



Beteiligungsbericht 2016



Inhalt

1.	Einführung	4
2.	Zweckverbände	5
2.01	Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung	5
2.02	Sparkassenzweckverband Saarbrücken	7
2.03	Zweckverband „Elektronische Verwaltung für saarländische Kommunen eGo Saar“	9
2.04	Zweckverband Historisches Museum Saar	13
2.05	Zweckverband Schulverband „Akademie für Betriebs- und Unternehmensführung – Fachschule Saarbrücken“	15
2.06	Zweckverband Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-Taunus-Kreis und im Landkreis Limburg-Weilburg i. L.	17
2.07	Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest	20
2.08	Zweckverband Regionalentwicklung Warndt	22
3.	Aktiengesellschaften	24
3.01	VSE AG	24



4.	Gesellschaften mit beschränkter Haftung	30
4.01	Aufbaugesellschaft Saarbrücker Schloss mbH	30
4.02	Entwicklungsgesellschaft Gemeinde Quierschied GmbH	33
4.03	Industriekultur Saar GmbH	35
4.04	Kongress- und Touristik Service Region Saarbrücken GmbH	39
4.05	Saarland Thermen Resort Rülchingen GmbH	44
4.06	RettungsDienstlogistik und Service GmbH	48
4.07	Saarland Heilstätten GmbH	52
4.08	Tourismus Zentrale Saarland GmbH	60
5.	Banken und Sparkassen	68
5.01	Sparkasse Saarbrücken	68
5.02	Sparkassenverband Saar	72
5.03	Landesbank Saar	78



1. Einführung

Mit dem 19. Beteiligungsbericht des Regionalverbandes Saarbrücken legt die Verwaltung eine Übersicht über die aktuelle wirtschaftliche Betätigung des Regionalverbandes Saarbrücken vor.

Grundlage für die wirtschaftliche Betätigung des Regionalverbandes bildet über die §§ 216 und 189 der Dritte Teil (III. Abschnitt, §§ 108 – 118) des Kommunalselfverwaltungs-gesetzes (KSVG) sowie das Gesetz über die kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG).

Nach § 115 Abs. 2 Kommunalselfverwaltungs-gesetz (KSVG) hat der Beteiligungsbericht Auskunft zu geben über die „unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts“.

Der hier vorliegende Beteiligungsbericht stellt über die Beteiligung an Unternehmen in Privatrechtsform hinaus auch die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen des Regionalverbandes Saarbrücken und die Mitgliedschaft des Regionalverbandes Saarbrücken in Zweckverbänden dar.

Der Beteiligungsbericht soll als Informationsquelle dienen, um eine effiziente Gesamtsteuerung der Beteiligungen durch die verantwortlichen Gremien und Mandatsträger zu ermöglichen.

Die Angaben basieren in der Regel auf den gegenwärtig zur Verfügung stehenden Jahresabschlüssen, sofern nicht aktuellere Informationsstände vorliegen.

Die Einsicht in diesen Beteiligungsbericht ist jeder Einwohnerin und jedem Einwohner gestattet.

Saarbrücken, im Januar 2018

Peter Gillo
Regionalverbandsdirektor



2. Zweckverbände

2.01 Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung

Anschrift	Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Saarpfalz-Park 9 66450 Bexbach Fon 06826 9310 www.zrf-saar.de
Verbandsvorsteher	Herr Landrat Udo Recktenwald
Geschäftsführung	Herr Bernhard Roth
Verbandsmitglieder	Regionalverband Saarbrücken, Landkreis Merzig-Wadern, Landkreis Saarlouis, Landkreis St. Wendel, Landkreis Neunkirchen, Saarpfalz-Kreis.
Verbandsversammlung	Nach § 6 der Satzung entsendet jedes Verbandsmitglied pro angefangene 80.000 Einwohner ein Mitglied in die Verbandsversammlung. Der Regionalverband Saarbrücken entsendet demnach 5 Vertreter in die aus 16 Personen bestehende Verbandsversammlung. Dies sind neben dem Regionalverbandsdirektor Herr Peter Gillo, Herr Norbert Moy, Herr Fred Kreuzt, Herr Günther Hüther und Frau Rosemarie Moog.
Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Auf- und Ausbau des Rettungsdienstes nach den Vorschriften des Saarländischen Rettungsdienstgesetzes, Alarmierung der Feuerwehren und Katastrophenschutzeinheiten sowie der Führungsunterstützung im Brandschutz, in der Technischen Hilfe und im Katastrophenschutz in den Landkreisen nach den Vorschriften des Gesetzes über die Errichtung und den Betrieb der Integrierten Leitstelle des Saarlandes.
Finanzen	Der Haushaltsplan 2016 wurde im Ergebnishaushalt mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf 20.327.198,00 € und dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf 17.343.121,56 € festgesetzt. Im Finanzhaushalt wurden die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf 88.601,74 € und die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf 1.512.279,45 € festgesetzt. Der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen beträgt 2.235.000,- €, der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung beläuft sich auf 2.000.000,- €. Der Regionalverband Saarbrücken zahlte in 2016 eine Umlage (Feuerwehralarmierung und Rettungsdienst) in Höhe von 1.364.064,- €.
Personal	Der Stellenplan 2016 des Zweckverbandes weist insgesamt 105,36 Stellen aus.



Geschäftsverlauf	<p>2016</p> <p>Im Jahr 2016 fanden zwei Verbandsversammlungen statt. Themen waren u.a. die Ausbildungs-/Weiterbildungskosten Notfallsanitäter, Integrierte Leitstelle/Rettungsleitstelle Winterberg, Haushalt 2016, Tarifverhandlungen 2016/2017.</p>
Voraussichtliche Entwicklung	<p>Im Bereich Finanzausgleich wurde die Systematik bei der Planung von einer saldenbasierten Veranschlagung hin zu einer Veranschlagung der Erträge und Aufwendungen in voller Höhe geändert. Dies bedingt einen rein rechnerischen Anstieg des Haushaltsvolumens um rd. 2.000.000,00 €, jedoch keine reelle Kostensteigerung. Im Bereich der Integrierten Leitstelle sind die Gesamtkosten mit 839.200 € höher kalkuliert als im Vorjahr. Es handelt sich hierbei primär um Personalkosten, die notwendig sind um die Aufgabenerfüllung in den Bereichen Digitale Alarmierung, Leitstellendisposition und Feuerwehralarmierung sicherzustellen. Die Steigerung ist in erster Linie bedingt durch die Novelle des Eingruppierungsrechts im TVöD. Die Verbandsumlage 2017 wurde um 189.744 € und die Feuerwehrumlage um 60.000 € gegenüber dem Vorjahr erhöht. Bei der Feuerwehrumlage werden nach Maßgabe einer Kosten- und Leistungsrechnung die anteiligen Feuerwehralarmierungskosten aus den Bereichen Integrierte Leitstelle, BOS Digitalfunk und digitale Alarmierung auf die Verbandsmitglieder umgelegt. Dem erhöhten Investitionsbedarf zur Sicherung der Qualität im saarländischen Rettungsdienst wird durch eine Erhöhung der gesetzlichen Pflichtzuschüsse von Seiten des ZRF zur Finanzierung von Investitionen im Bereich der Notfallrettung Rechnung getragen.</p>
Beteiligungen	<p>Der Rettungszweckverband Saar ist an der nachstehend aufgeführten Gesellschaft mit folgendem Anteil am Stammkapital beteiligt:</p> <p>RDS RettungsDienstlogistik und Service GmbH mit 90 % Geschäftsanteil.</p>



2.02 Sparkassenzweckverband Saarbrücken

Anschrift	Sparkassenzweckverband Saarbrücken Neumarkt 17 66117 Saarbrücken Fon 0681 504-0
Verbandsvorsteher	Der Regionalverbandsdirektor und die Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Saarbrücken sind im jährlichen Wechsel Verbandsvorsteher/in und Stellvertreter/in des/der Verbandsvorstehers/in. Verbandsvorsteher/Verbandsvorsteherin waren/sind: Vom 01.01.2016 bis 30.04.2016: Herr Regionalverbandsdirektor Peter Gillo Vom 01.05.2016 bis 31.12.2016: Frau Oberbürgermeisterin Charlotte Britz
Verbandsmitglieder	Regionalverband Saarbrücken, Landeshauptstadt Saarbrücken
Verbandsversammlung	Nach § 4 der Satzung besteht die Verbandsversammlung aus dem Regionalverbandsdirektor, der Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Saarbrücken und 28 weiteren Mitgliedern. Die weiteren Mitglieder und Ersatzleute werden jeweils zur Hälfte von den Vertretungskörperschaften der Verbandsmitglieder für die Dauer der Amtszeit der Vertretungskörperschaft widerruflich gem. § 114 Abs. 2 KSVG bestellt. Die weiteren Mitglieder und Ersatzleute müssen je zur Hälfte Bürger der Landeshauptstadt Saarbrücken und zur Hälfte Bürger der übrigen Gemeinden des Regionalverbandes sein. Weitere Mitglieder der Verbandsversammlung können nur Personen sein, die auch dem Verwaltungsrat der Sparkasse gem. § 11 SSpG angehören können, jedoch keine Sparkassenbedienstete. Der Regionalverband Saarbrücken entsendet somit 15 Vertreter in die aus 30 Personen bestehende Verbandsversammlung. Im Jahre 2015 waren dies: Herr Regionalverbandsdirektor Peter Gillo, Herr Jörg Schwindling, Herr Frank Dennert, Herr Helmut Donnevert, Frau Kerstin Jugl-Koch, Herr Uwe Munkelt, Herr Peter Walz, Herr Volker Schmidt, Herr Dr. Stephan Schmidt, Herr Manfred Boussonville, Herr Rainer Ziebold, Herr Norbert Degen, Herr Jürgen Trenz, Frau Hannelore Vatter, Herr Manfred Jost.
Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Der Zweckverband ist Träger der Zweckverbandssparkasse, die aus der Zusammenführung der Kreissparkasse Saarbrücken und der Stadtsparkasse Saarbrücken entstanden ist. Die Zweckverbandssparkasse trägt den Namen „Sparkasse Saarbrücken“. Die Verbandsmitglieder haften dem Zweckverband für seine Verbindlichkeiten zu gleichen Teilen.
Finanzen	Der Haushaltsplan für 2016 wurde im Ergebnishaushalt auf 23.850,00 € und im Finanzhaushalt auf 0,00 € festgesetzt. Eine Umlage wurde von den Zweckverbandsmitgliedern bislang nicht erhoben. Den Verwaltungsaufwand des Verbandes trägt die Zweckverbandssparkasse.



Personal	Der Sparkassenzweckverband beschäftigt kein hauptamtliches Personal. Die Verwaltungsarbeiten werden durch Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter der Sparkasse Saarbrücken wahrgenommen.
Geschäftsverlauf	<p>2016</p> <p>Im Jahr 2016 fanden vier Verbandsversammlungen statt. Über die Geschäftsentwicklung der Sparkasse Saarbrücken wurde regelmäßig informiert.</p> <p>Die Sitzung vom 11. März 2016 beinhaltete u.a. die Geschäftsentwicklung und das vorläufige Jahresergebnis 2015 der Sparkasse Saarbrücken. In der Sitzung am 07. Juli 2016 wurde u. a. der Fusionsvertrag mit der Stadtsparkasse Völklingen, die Änderung der Satzung der Sparkasse Saarbrücken zum 01.01.2017 sowie die Änderung der Satzung des Sparkassenzweckverbandes Saarbrücken zum 01.01.2017 beschlossen. In der Sitzung am 12. Juli 2016 wurden finale Beschlüsse hinsichtlich der Fusion zwischen der Sparkasse Saarbrücken und der Stadtsparkasse Völklingen gefasst. In der Sitzung am 11. November 2016 wurde u.a. der Jahresabschluss 2015 festgestellt sowie dem Verbandsvorsteher (01. Januar 2016 bis 30.04.2016 Herr Regionalverbandsdirektor Peter Gillo) und der Verbandsvorsteherin (seit 01. Mai 2016 bis 31.12.2016 Frau Oberbürgermeisterin Charlotte Britz) Entlastung erteilt. Darüber hinaus befasste sich die Sitzung mit dem Nachtragshaushalt für das Haushaltsjahr 2016 und dem Erlass der Haushaltssatzung 2017 des Sparkassenzweckverbandes Saarbrücken, welcher einstimmig beschlossen wurde sowie mit der Geschäftsentwicklung der Sparkasse Saarbrücken.</p>
Voraussichtliche Entwicklung	Risiken zur weiteren Entwicklung des Sparkassenzweckverbandes werden nicht gesehen.
Beteiligungen	Der Sparkassenzweckverband ist alleiniger Träger der Sparkasse Saarbrücken.



2.03 Zweckverband „Elektronische Verwaltung für saarländische Kommunen eGo-Saar“

Anschrift	eGo-Saar Heuduckstraße 1 66117 Saarbrücken Fon 0681 857420-0 www.ego-saar.de
Verbandsvorsitzende	Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich, Landkreis Merzig-Wadern
Verbandsvorstand	Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich, Landkreis Merzig-Wadern – Vorsitzende Bürgermeister Jörg Aumann, Kreisstadt Neunkirchen – stv. Verbandsvorsitzender Geschäftsführendes Vorstandsmitglied SSGT, Barbara Beckmann-Roh Bürgermeister Jochen Kuttler, Stadt Wadern Oberbürgermeister Klaus Lorig, Mittelstadt Völklingen Beigeordneter Harald Schindel, LHS Saarbrücken Bürgermeister Hermann Josef Schmidt, Gemeinde Tholey
Geschäftsführung	Herr Stephan Thul
Verbandsmitglieder	Der Zweckverband eGo-Saar hat insgesamt 63 Mitgliedsverwaltungen: Gemeinde Beckingen, Stadt Bexbach, Stadt Blieskastel, Gemeinde Bous, Stadt Dillingen, Gemeinde Ens Dorf, Gemeinde Eppelborn, Gemeinde Freisen, Stadt Friedrichsthal, Gemeinde Gersheim, Gemeinde Großrosseln, Gemeinde Heusweiler, Stadt Homburg, Gemeinde Illingen, Gemeinde Kirkel, Gemeinde Kleinblittersdorf, Stadt Lebach, Gemeinde Losheim am See, Gemeinde Mandelbachtal, Gemeinde Marpingen, Gemeinde Merchweiler, Stadt Merzig, Gemeinde Mettlach, Gemeinde Nalbach, Gemeinde Namborn, Stadt Neunkirchen, Gemeinde Nohfelden, Gemeinde Nonnweiler, Gemeinde Oberthal, Stadt Ottweiler, Gemeinde Perl, Stadt Püttlingen, Gemeinde Quierschied, Gemeinde Rehlingen-Siersburg, Gemeinde Riegelsberg, Stadt Saarbrücken, Stadt Saarlouis, Gemeinde Saarwellingen, Gemeinde Schiffweiler, Gemeinde Schmelz, Gemeinde Schwalbach, Gemeinde Spiesen-Elversberg, Stadt St. Ingbert, Stadt St. Wendel, Stadt Sulzbach, Gemeinde Tholey, Stadt Völklingen, Stadt Wadern, Gemeinde Wadgassen, Gemeinde Wallerfangen, Gemeinde Weiskirchen, Gemeinde Überherrn, Saarpfalz-Kreis, Landkreis Merzig-Wadern, Landkreis Neunkirchen, Landkreis Saarlouis, Landkreis St. Wendel, Regionalverband Saarbrücken, Landkreistag Saarland, Saarländischer Städte- und Gemeindetag, Entsorgungsverband Saar, Ruhegehalts- und Zusatzversorgungskasse des Saarlandes, Unfallkasse Saarland

**Verbandsversammlung**

Nach § 7 der Verbandssatzung besteht die Verbandsversammlung aus den Vertreterinnen und Vertretern der Mitglieder. Jedes Mitglied hat eine Stimme. Kommunale Gebietskörperschaften mit mehr als

- 20.000 Einwohnerinnen / Einwohnern haben eine weitere Stimme
- 35.000 Einwohnerinnen / Einwohnern haben zwei weitere Stimmen
- 80.000 Einwohnerinnen / Einwohnern haben drei weitere Stimmen
- 200.000 Einwohnerinnen / Einwohnern haben vier weitere Stimmen

Jedes Mitglied kann seine Stimme nur einheitlich abgeben.

Der Regionalverband Saarbrücken wird durch Herrn Regionalverbandsdirektor Peter Gillo vertreten.

Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach seiner Satzung widmet sich der Zweckverband der Erschließung und Nutzbarmachung von e-Government-Technologien und -Lösungen für die saarländischen Städte, Gemeinden und Gemeindeverbände. Der Verband verfolgt das Ziel, unter Beachtung der Grundsätze von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit

- Verwaltungshandeln an innovative Kommunikationsformen anzupassen
- Verwaltungshandeln für Bürger und Wirtschaft transparent zu gestalten
- Kundenfreundliche Zugänge zur Verwaltung für Bürger und Wirtschaft zu schaffen
- gemeinsam genutzte Basisinfrastrukturkomponenten bereit zu stellen
- Ebenen übergreifend Verwaltungen zu vernetzen

Der Verband betreibt, vorbehaltlich einer zum beiderseitigen Nutzen reichenden weitergehenden Ebenen übergreifenden Zusammenarbeit mit dem Land, ein virtuelles Rechenzentrum, dessen Betrieb in Rechenzentren der Mitglieder konzentriert und soweit erforderlich redundant ausgelegt wird.

Die Aufgaben des Verbandes zur Erreichung der oben genannten Ziele sind:

- Operative Planung, Bereitstellung und Betrieb der technischen Infrastruktur und gemeinsamer Fach- und Querschnittsverfahren, insbesondere zur Modernisierung der Kommunalverwaltung
- Planung, Bereitstellung und Betrieb gemeinsam genutzter Basisinfrastrukturkomponenten
- Beobachtung und Erprobung von fachlichen, technischen und organisatorischen Entwicklungen im Rahmen der allgemeinen Zielvorstellungen
- Projektmanagement und Unterstützungsleistungen im E-Governmentbereich
- Schaffung von Backoffice-Strukturen für den sicheren und wirtschaftlichen Betrieb einheitlicher Softwarelösungen
- Bereitstellung und Betrieb von (Querschnitts)-Komponenten für kommunale Anwendungen, mit denen Antragsteller und Auskunftsberechtigte identifiziert werden können

Im Rahmen der Zielvorgaben können dem Verband weitere Aufgaben übertragen werden.



Finanzen	<p>Der Wirtschaftsplan 2016 wurde im Erfolgsplan in den Erträgen auf 2.722.460 € und in den Aufwendungen auf 2.705.370 € festgesetzt. Der Vermögensplan wurde in Einnahmen und Ausgaben auf 401.850 € festgesetzt. Kredite und Verpflichtungsermächtigungen wurden nicht veranschlagt. Der Jahresabschluss 2016 weist zum Ende des Jahres eine Bilanzsumme von 1.072.875,27 € aus. Der Jahresfehlbetrag beträgt 140.544,89 €.</p>
Personal	<p>Der Stellenplan des Zweckverbandes weist für das Jahr 2016 elf Stellen aus. Wie in den Vorjahren erledigt der eGo Saar seine Verwaltungsaufgaben in Zusammenarbeit mit dem Saarländischen Städte- und Gemeindetag und seinen Mitgliedsverwaltungen gegen Erstattung der entstehenden Kosten.</p>
Geschäftsverlauf	<p>2016</p> <p>Im Wirtschaftsjahr konnte kein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielt werden. Hintergrund sind vor allem die Pensionsrückstellungen, die zu bilden sind, ohne dass diese in die Berechnung der Kosten für Dienstleistungen einkalkuliert werden. Dennoch ist die wirtschaftliche Lage des Zweckverbandes geordnet. Der Zweckverband realisierte im Jahr 2016 Einnahmen insbesondere aus:</p> <ul style="list-style-type: none">• der Nutzung des gemeinsamen E-Government-Portals „Bürgerdienste Saar“ und der darin enthaltenen Formulare durch Mitgliedsverwaltungen• der Nutzung der Virtuellen Poststelle eGo-MAIL durch Mitgliedsverwaltungen und das Land• der Nutzung der angebotenen Dienstleistung zur Vermittlungsstelle Saarland durch Mitgliedsverwaltungen und das Land• der Nutzung der angebotenen Dienstleistung „Elektronische Melderegisterauskunft“ durch Mitgliedsverwaltungen, Private und Unternehmen• der Nutzung des Kommunalen Netzes „eGo-NET“• der Nutzung des ASP-Betriebes AutiSta und der dazugehörigen Dienste• der Nutzung des elektronischen Personenstandsregisters• der Nutzung des Dokumentenmanagementsystems durch 4 Mitglieder• Zuweisungen des Innenministeriums aus Mitteln des kommunalen Ausgleichsstocks• Zuweisungen durch Fördertöpfe der Staatskanzlei



Voraussichtliche Entwicklung Im Jahr 2017 wird sich der Zweckverband vor allem um Infrastrukturthemen kümmern. Das kommunale Netz – eGo-NET genügt den gesetzlichen Anforderungen nicht mehr. Bis 2018 muss eine rechtskonforme Lösung für das sichere Verwaltungsnetz gefunden werden. Ebenso wird man sich den gesetzlich zu erfüllenden neuen Aufgaben widmen und sich weiterhin um die Fortführung und Abwicklung der laufenden Projekte bemühen sowie die Weiterentwicklung der bestehenden Dienstleitungen vorantreiben.

Die Themen „digitale Ausschreibung“ und EU-Datenschutzgrundverordnung sowie IT-Sicherheit stehen auf der Agenda des Zweckverbandes.

Es ist eindeutig erkennbar, dass sich der Aufgabenbereich des Zweckverbandes aus guten Gründen stetig weiter ausdehnt; damit ergeben sich auch Chancen zur weiteren Ertragssteigerung, was die wirtschaftliche Bereitstellung der Dienstleistungen des Verbandes sichert.

Der Zweckverband wird sich auch in Zukunft um die zügige wirtschaftliche Lösung gleich gelagerter Probleme kümmern und die Mitgliedsverwaltungen bei den Themen E-Government und IT-Sicherheit unterstützen um somit den gesetzlichen Vorgaben für ein gelebtes und trotzdem sicheres E-Government in den Kommunalverwaltungen gerecht zu werden.

Das Projekt „digitale Ausschreibung – E-Vergabe“ wird voraussichtlich gemeinsam mit dem Land in 2017 abgeschlossen, sodass sich neue Einnahmen des Verbandes generieren.

Für das Wirtschaftsjahr 2017 rechnet der Verband ebenfalls mit einem negativen Jahresergebnis in Höhe von ca. 43 T€. Solange die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen und die Beiträge an die Pensionskasse (RZVK) als Aufwand verbucht werden müssen, wird der Jahresabschluss negativ bleiben.

Beteiligungen

Der Zweckverband eGo Saar ist an der nachstehend aufgeführten Gesellschaft mit folgendem Anteil am Stammkapital (25.000 €) beteiligt:
eGo-Service Saar GmbH mit 50 %.



2.04 Zweckverband Historisches Museum Saar

Anschrift	Zweckverband Historisches Museum Saar Schlossplatz 15 66119 Saarbrücken Fon 0681 506-4501 www.historisches-museum-saar.saarland
Verbandsvorsteher	Der Minister für Bildung und Kultur sowie der Regionalverbandsdirektor sind in zweijährigem Wechsel Verbandsvorsteher und Stellvertreter des Verbandsvorstehers. Der Minister kann sich dabei vertreten lassen durch den Leiter/die Leiterin der Kulturabteilung des Ministeriums oder bei dessen/deren Verhinderung durch den stellvertretenden Leiter/die stellvertretende Leiterin dieser Abteilung. Der Regionalverbandsdirektor kann sich durch den Fachbereichsleiter/die Fachbereichsleiterin für Jugend und Planung oder den Fachdienstleiter/die Fachdienstleiterin für Regionalentwicklung vertreten lassen. Vom 01.01.2016 bis 31.12.2016 ist der Minister Ulrich Commerçon Verbandsvorsteher.
Museumsleitung	Herr Reiner Jung (kommissarisch) bis 30.09.2016, Herr Simon Matzerath (ab 1.10.2016)
Verbandsmitglieder	Regionalverband Saarbrücken, Saarland
Verbandsversammlung	Nach § 5 der Satzung besteht die Verbandsversammlung zunächst aus dem Minister für Bildung und Kultur sowie aus drei weiteren, von der Landesregierung zu bestimmenden Mitgliedern und aus dem Regionalverbandsdirektor sowie fünf weiteren, von der Regionalversammlung aus ihrer Mitte zu bestellenden Mitgliedern. Der Regionalverband Saarbrücken entsendet demnach 6 Vertreter in die aus 10 Personen bestehende Verbandsversammlung. Dies sind Herr Regionalverbandsdirektor Peter Gillo, Herr Dirk Dumont, Herr Manfred Paschwitz, Herr David Pasternak, Frau Sandra Aveaux und Frau Dagmar Trenz.
Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Fortführung des vom Regionalverband Saarbrücken eingerichteten Regionalgeschichtlichen Museums als Historisches Museum Saar. Der Zweckverband kann das Historische Museum Saar weiter ausbauen und – insbesondere nach dem Beitritt weiterer Mitglieder – zusätzliche, eigenen Themenbereichen der Geschichte des Saarlandes gewidmete Außenstellen gründen, einrichten und betreiben. Das Museum hat die Aufgabe, die Geschichte der Saarregion im Sinne eines erweiterten Kulturbegriffes in ihren Sachzeugnissen zu sammeln, zu dokumentieren, zu erforschen und zu präsentieren.
Finanzen	Im Ergebnishaushalt des Jahres 2016 wurden die Erträge auf 1.493.384,- € und die Aufwendungen auf 1.462.602,- € festgesetzt. Im Finanzhaushalt wurden die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf 55.000,- € und die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 2.547,- € festgesetzt. Die Umlage betrug 2016 insgesamt 1.250.700,- €; hiervon trug nach § 12 Abs. 1 der Verbandssatzung das Saarland 102.250,- € und der Regionalverband 1.148.450,- €.



Personal	In den Stellenplänen des Zweckverbandes für 2016 sind insgesamt 10 Stellen für Mitarbeiter-/innen ausgewiesen.
Geschäftsverlauf	<p>2016</p> <p>Die Verbandsversammlung trat im Jahr 2016 dreimal zusammen. In der Sitzung am 14.03.2016 wurden die Haushaltssatzung sowie der Haushalts- und Stellenplan 2016 verabschiedet, in der Sitzung vom 05.09.2016 wurde die Einstellung des neuen Museumsdirektors beschlossen und in der Sitzung am 28.11.2016 wurden die Haushaltssatzung sowie der Haushalts- und Stellenplan 2017 verabschiedet.</p> <p>Das Museum präsentierte 2016 zwei Sonderausstellungen: Vom 26.06.2016 bis 09.10.2016 (verlängert bis 02.04.2017) wurde die Ausstellung „Unterwegs im Auftrag des Stern. Arbeiten des Fotojournalisten Hans-Jürgen Burkard“ gezeigt. Dazu erschien Ende des Jahres – erstmals in der Geschichte des Historischen Museums Saar – seit 2005 wieder ein Begleitband, hier in Form einer Broschüre. Ein Rahmenprogramm mit Veranstaltungen wurde realisiert.</p>
Voraussichtliche Entwicklung	Ab dem 27. August 2017 zeigt das Historische Museum Saar eine eigene Sonderausstellung „Prominente Menschen aus dem Saarland. Eine Auswahl von Gräfin Elisabeth bis in das 21. Jahrhundert“. Außerdem werden einige Sonderpräsentationen sowie ein ganzjähriges Rahmenprogramm realisiert.
Beteiligungen	Der Zweckverband Historisches Museum Saar ist nicht an anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.



2.05 Zweckverband Schulverband „Akademie für Betriebs- und Unternehmensführung – Fachschule Saarbrücken“

Anschrift	Akademie für Betriebs- und Unternehmensführung Kurt-Schumacher-Str. 20 66130 Saarbrücken Fon 0681 8800610 www.abu-saarland.de
Verbandsvorsteher	Herr Dr. Justus Wilhelm, Handwerkskammer des Saarlandes
Akademieleitung	Leitung: Oberstudienrat Günter Scheffczyk Stellvertretende Leitung und Organisation: Oberstudienrat Joachim Weiß
Verbandsmitglieder	Regionalverband Saarbrücken, Arbeitskammer des Saarlandes, Handwerkskammer des Saarlandes, Industrie- und Handelskammer des Saarlandes
Verbandsversammlung	<p>Die Verbandsversammlung besteht nach § 5 der Satzung aus je 2 Vertretern/Vertreterinnen der den Schulverband bildenden Körperschaften. Der/Die Verbandsvorsteher/-in sowie der Leiter/die Leiterin der Akademie für Betriebs- und Unternehmensführung – Fachschule Saarbrücken nehmen an der Verbandsversammlung mit beratender Stimme teil. Die Verbandsversammlung wählt aus ihrer Mitte den Vorsitzenden/die Vorsitzende. Im Jahr 2016 war dies Herr Peter Nagel (Industrie- und Handelskammer).</p> <p>Der Regionalverband Saarbrücken entsendet 2 Vertreter in die aus 8 Personen bestehende Verbandsversammlung. Dies waren Herr Helmut Donnevert und Herr Arnold Jungmann.</p>
Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks	<p>Der Schulverband ist Träger der „Akademie für Betriebs- und Unternehmensführung – Fachschule – Saarbrücken (ABU Saarbrücken)“. Ziel dieser als öffentliche Schule geltenden Bildungseinrichtung ist es, den Nachwuchs von qualifizierten Führungskräften, insbesondere im Bereich des mittleren Managements, und die Fortbildung von Führungskräften vor dem Hintergrund des gemeinsamen Europäischen Binnenmarktes und der zunehmenden wirtschaftlichen Verflechtung des Saar-Lor-Lux-Raumes sicherzustellen. Dabei wird eine Kooperation mit vergleichbaren französischen und luxemburgischen Einrichtungen angestrebt. Die Aufgaben des Schulverbandes ergeben sich aus den einschlägigen Bestimmungen des Schulordnungsgesetzes über die Schulverwaltung und Schulunterhaltung.</p> <p>Die ABU bildet in einem dreijährigen Teilzeitstudium Berufstätige zum/zur „Staatl. geprüften Betriebswirt/Betriebswirtin“ – Fachrichtung Unternehmensführung – aus.</p>
Finanzen	Nach § 9 der Satzung leisten die Arbeitskammer, die Handwerkskammer sowie die Industrie- und Handelskammer des Saarlandes an den Schulverband Umlagezahlungen in Höhe von je 1/3 der nicht durch Einnahmen gedeckten Sachkosten. Der Regionalverband Saarbrücken wird gemäß § 16 (2) S. 2 KGG von der Umlagepflicht befreit.



Für das Haushaltsjahr 2016 wurden im Ergebnishaushalt Erträge in Höhe von 88.200 € und Aufwendungen in Höhe von 71.200 € veranschlagt. Der Ergebnishaushalt 2017 sieht Erträge von 87.200 € und Aufwendungen von 71.000 € vor. Der Finanzhaushalt 2016 weist Auszahlungen für Investitionen von 3.000 € aus. Das monatliche Teilnehmerentgelt wurde durch Beschluss der Verbandsversammlung auf 99 € festgesetzt.

Personal	Der Zweckverband beschäftigt eine Mitarbeiterin (Schulsekretärin – Teilzeit).
Geschäftsverlauf	<p>2016 verließen 24 Absolventen die Akademie mit dem Abschluss als staatlich geprüfter Betriebswirt.</p> <p>Die Verbandsversammlung trat im Jahr 2016 unter dem Vorsitzenden dreimal zusammen, um die notwendigen Regularien für den Geschäftsbetrieb zu beschließen, den Haushaltsplan aufzustellen und die Schulorganisation zu gestalten. Der Haushalt 2017 wurde in der Sitzung der Verbandsversammlung am 23. Januar 2017 beraten und verabschiedet.</p>
Voraussichtliche Entwicklung	Im Jahr 2017 wird wieder eine neue Klasse gebildet.
Beteiligungen	Der Zweckverband Schulverband „Akademie für Betriebs- und Unternehmensführung – Fachschule Saarbrücken“ ist nicht an anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.



2.06 Zweckverband Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-Taunus-Kreis und im Landkreis Limburg-Weilburg i. L.

Anschrift	Zweckverband Tierkörperbeseitigung Am Orschbach 2 54518 Rivenich Fon 06508 91430
Gesetzlicher Vertreter	Liquidator Dr. Jochen Hentschel, CBH Rechtsanwälte, Köln (bis zum Ende des Liquidationsverfahrens am 22.09.2016) ab 23.09.2016: Herr Bernd Heimes, Beauftragter des Landes
Verbandsvorsteher	Landrat Manfred Schnur, Cochem-Zell
Verbandsmitglieder	Regionalverband Saarbrücken, die Landkreise Ahrweiler, Altenkirchen, Alzey-Worms, Bad Dürkheim, Bad Kreuznach, Bernkastel-Wittlich, Birkenfeld, Bitburg-Prüm, Cochem-Zell, Daun, Donnersbergkreis, Germersheim, Kaiserslautern, Kusel, Ludwigshafen, Mainz-Bingen, Mayen-Koblenz, Neuwied, Rhein-Hunsrück-Kreis, Rhein-Lahn-Kreis, Rhein-Pfalz-Kreis, Südliche Weinstraße, Südwestpfalz, Trier-Saarburg, Westerwaldkreis, Merzig-Wadern, Neunkirchen, Saarlouis, Saarpfalz-kreis, St. Wendel, Rheingau-Taunus-Kreis und Limburg-Weilburg sowie die kreisfreien Städte Frankenthal (Pfalz), Kaiserslautern, Koblenz, Landau i.d. Pfalz, Ludwigshafen am Rhein, Mainz, Neustadt a.d. Weinstraße, Pirmasens, Speyer, Trier, Worms und Zweibrücken
Verbandsversammlung	Nach § 4 der Verbandsordnung hat jedes Mitglied in der Verbandsversammlung eine Stimme. Der Regionalverband Saarbrücken wird durch den Regionalverbandsdirektor vertreten.
Werksausschuss	Dem Werksausschuss gehören an: Landrat Manfred Schnur (Cochem-Zell) als Vorsitzender, Bürgermeisterin Dr. Susanne Wimmer-Leonhard (Kaiserslautern), stv. Vors.; Ltd. Kreisverwaltungsdirektor Bernd Heimes (Cochem-Zell), stv. Vors.; Landrat Gregor Eibes (Bernkastel-Wittlich), Landrat Burkhard Albers (Rheingau-Taunus-Kreis), Landrat Udo Recktenwald (St. Wendel), Landrat Ernst Walter Görisch (Alzey-Worms), Bürgermeister Thomas Hirsch (Stadt Landau), Beigeordneter Frank Scheid (Stadt Speyer).
Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Der Zweckverband Tierkörperbeseitigung wurde durch das Landesgesetz zur Ausführung des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes (AGTierNebG) vom 23.08.2014 aufgelöst. Das zweijährige Liquidationsverfahren endete mit Ablauf des 22.09.2016. Ziel dieses Gesetzes ist die Neuorganisation der Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz gemäß den Forderungen des Beschlusses der Europäischen Kommission vom 25.04.2012 im staatlichen Beihilfverfahren gegen den Zweckverband Tierkörperbeseitigung.



Der Zweckverband Tierkörperbeseitigung war bis zum 31.12.2015 alleiniger Anteilseigentümer der Gesellschaft für Tierkörperbeseitigung (GfT) mbH und hatte neben der Aufgabe der Tierkörperbeseitigung auch die der Sanierung und Verwaltung der Altstandorte inne.

Seit dem 01.01.2016 obliegt ihm keine öffentlich-rechtliche Aufgabe mehr. Bis zum 22.09.2016 fanden nur noch liquidierende Tätigkeiten statt.

Finanzen

Der Zweckverband Tierkörperbeseitigung erhebt seit April 2012 keine Umlagen. Die Kosten für die Vorhaltung der Tierseuchenreserve dürfen weder über eine Umlage (Kommissionsbeschluss vom 25. April 2012) abgerechnet noch über die Gebühr (Beschluss des OVG Rheinland-Pfalz vom 10.06.2013) erhoben werden. Sie werden wie in anderen Bundesländern als Kapazitätskosten in die Drittellösung eingerechnet.

Durch den Zweckverband wurde im Jahr 2016 eine Abschlagszahlung zur Liquidation in Höhe von insgesamt 5 Mio. € angefordert. Auf den Regionalverband Saarbrücken sind 167.329 € entfallen. Der Jahresabschluss 2015 sowie die Liquidationsschlussbilanz zum 22.09.2016 liegen noch nicht vor. Jegliche Bilanzpositionen wurden zum 23.09.2016 vom Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte übernommen (insbesondere Kreditverbindlichkeiten in Höhe von 8,438 Mio. €).

Personal

Der Zweckverband beschäftigt kein hauptamtliches Personal.

Geschäftsverlauf

2016

Am 23.08.2014 trat das geänderte rheinland-pfälzische Landesgesetz zur Ausführung des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes (AGTierNebG) in Kraft. Nach § 6 des AGTierNebG wurde mit Inkrafttreten des Gesetzes gleichzeitig der bestehende ZVTKB aufgelöst. Ein neutraler Liquidator musste binnen eines Monats eingesetzt werden. Des Weiteren mussten die Beseitigungspflichtigen bis zum 01.01.2015 zur künftigen Erledigung der Aufgaben eine neue gemeinsame Einrichtung bilden. Bis zur Aufnahme der Tätigkeit durch die gemeinsame Einrichtung nimmt der Liquidator die Aufgaben der Beseitigungspflichtigen wahr. Die Geschäftsausrichtung orientierte sich auch weitestgehend in 2016 am Beschluss der EU-Kommission vom 25.04.2012 hinsichtlich des Beihilfeverfahrens des Zweckverbandes. Die Vertragsunterzeichnung zum Verkauf der Geschäftsanteile an der GfT erfolgte im Dezember 2015, sodass die GfT mbH zum 01.01.2016 mit einem neuen Eigentümer, der SecAnim, tätig werden konnte.

Im Jahr 2016 wurden ausschließlich liquidierende Tätigkeiten, also die Verwertung von Vermögen vorgenommen.

Darüber hinaus sind noch seit Juli 2016 36 arbeitsgerichtliche Klageverfahren anhängig. Die Arbeitnehmer der GfT mbH klagen auf Feststellung, dass sie Arbeitnehmer des Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung i. L. seien. Aufgrund der passiven Parteifähigkeit des Zweckverbandes wurde nach dem Ende des Liquidationsverfahrens Herr Bernd Heimes von der ADD zum Beauftragten des Landes bestellt, um den Zweckverband in diesen Klageverfahren zu vertreten. Nachdem die Klagen im April 2017 abgewiesen worden sind, wurde nun das Berufungsverfahren begonnen.



Voraussichtliche Entwicklung Die Liquidation des Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-Taunus-Kreis und im Landkreis Limburg-Weilburg i. L. endete am 22. September 2016. Die Darlehensverbindlichkeiten des Zweckverbandes sind auf den neu gegründeten Altlastenzweckverband übergegangen und werden von den ehemaligen Mitgliedern des Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-Taunus-Kreis und im Landkreis Limburg-Weilburg anteilig angefordert.

Beteiligungen Der Zweckverband Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-Taunus-Kreis und im Landkreis Limburg-Weilburg war in 2016 nicht an anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.



2.07 Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest

Anschrift	Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest Endertplatz 2 56812 Cochem Fon 02671 61731
Verbandsvorsteher	Herr Landrat Manfred Schnur, Cochem-Zell
Verbandsmitglieder	Landkreise Ahrweiler, Altenkirchen, Alzey-Worms, Bad Dürkheim, Bad Kreuznach, Bernkastel-Wittlich, Birkenfeld, Bitburg-Prüm, Cochem-Zell, Vulkaneifel, Donnersbergkreis, Germersheim, Kaiserslautern, Kusel, Mainz-Bingen, Mayen-Koblenz, Neuwied, Rhein-Hunsrück-Kreis, Rhein-Lahn-Kreis, Rhein-Pfalz-Kreis, Südliche Weinstraße, Südwestpfalz, Trier-Saarburg, Westerwaldkreis, Merzig-Wadern, Neunkirchen, Saarlouis, Saarpfalzkreis, St. Wendel, Regionalverband Saarbrücken sowie die kreisfreien Städte Frankenthal (Pfalz), Kaiserslautern, Koblenz, Landau i.d. Pfalz, Ludwigshafen am Rhein, Mainz, Neustadt a.d. Weinstraße, Pirmasens, Speyer, Trier, Worms und Zweibrücken
Verbandsversammlung	Nach § 4 der Verbandsordnung hat jedes Mitglied in der Verbandsversammlung eine Stimme. Der Regionalverband Saarbrücken wird durch den Regionalverbandsdirektor vertreten.
Verbandsausschuss	Dem Verbandsausschuss gehören an: Verbandsvorsteher: Landrat Manfred Schnur (Cochem-Zell) Stellv. Verbandsvorsteher: Bürgermeister Rolf Franzen (Zweibrücken) Stellv. Verbandsvorsteher: Landrat Udo Recktenwald (St. Wendel) Mitglieder: Beigeordneter Georg Krist (Neustadt a. d. W.) Landrat Gregor Eibes (Bernkastel-Wittlich) Landrat Ernst-Walter Görisch (Alzey-Worms) Frau Aline Klein (Saarpfalz-Kreis) Herr Dominik Hunsicker (Neunkirchen)
Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Der Zweckverband ist nach § 1 Abs. 1 i. V. m. Abs. 2 AGTierNebG zuständig für die Abholung Sammlung, Beförderung, Lagerung, Behandlung, Verarbeitung und Beseitigung der in seinem Gebiet anfallenden tierischen Nebenprodukte, die nach dem Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz abzuholen, zu sammeln, zu befördern, zu lagern, zu behandeln, zu verarbeiten oder zu beseitigen sind sowie für die Vorhaltung einer Seuchenreserve. Mit der Wahrnehmung dieser Aufgaben wurde die SecAnim Südwest GmbH (vormals Gesellschaft für Tierkörperbeseitigung mbH) mit Sitz in Rivenich beauftragt und durch das Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten des Landes Rheinland-Pfalz beliehen.
Finanzen	Die Haushaltssatzung wurde von der Verbandsversammlung am 09.05.2016 beschlossen. Die Erträge und Aufwendungen sowie Ein- und Auszahlungen wurden auf je 51.500 € festgesetzt.
Personal	Die Geschäftsstelle des Zweckverbandes wurde bei der Kreisverwaltung Cochem-Zell eingerichtet. Die bei der Kreisverwaltung anfallenden Personal-, Sach- und Gemeinkosten werden vom Zweckverband aufgrund der Vereinbarung vom 20.08.2015 bzw. 10.05.2016 erstattet.



Geschäftsverlauf	<p>2016</p> <p>Zum Jahresende 2016 besteht lediglich Umlaufvermögen in Höhe des Kassenbestandes von 79.902,90 EUR sowie einer Forderung gegen die AOK Rheinland-Pfalz/Saarland in Höhe von 11,08 EUR. In gleicher Höhe bestehen Verbindlichkeiten zum Jahresende. Diese setzen sich zusammen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.911,23 EUR und aus Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich in Höhe von 77.937,95 EUR. Hiervon entfallen 56.716,00 EUR auf Verbindlichkeiten gegenüber den Verbandsmitgliedern. Der Betrag ergibt sich aus der nicht in Anspruch genommenen Umlage aus dem Jahr 2015 und wurde nach Feststellung des Jahresabschlusses 2015 am 22.02.2017 zurückgezahlt.</p>
Voraussichtliche Entwicklung	<p>Die dem Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest entstehenden Aufwendungen sind insgesamt entgeltfähig und werden daher von der SecAnim Südwest GmbH in deren Entgelte eingepreist und dem Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest erstattet. Eine Umlageerhebung von den Verbandsmitgliedern ist daher zukünftig grundsätzlich nicht vorgesehen.</p> <p>Der Zweckverband besitzt zum Zeitpunkt seiner Gründung am 01.01.2015 weder Anlage- noch Umlaufvermögen. Sowohl die für die Tierkörperbeseitigung genutzte Anlage in Rivenich und die Sammelstelle in Sembach, als auch die Altstandorte Altenglan, Sprendlingen und Sandersmühle befinden sich im Eigentum des Altlastenzweckverbandes Tierische Nebenprodukte.</p> <p>Der Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest wird daher auch in Zukunft kein Vermögen zu bilanzieren haben.</p>
Beteiligungen	<p>Der Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest ist nicht an anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.</p>



2.08

Zweckverband Regionalentwicklung Warndt

Anschrift	Zweckverband Regionalentwicklung Warndt Klosterplatz 2-3 66352 Großrosseln Fon 06898 449110
Verbandsvorsteher	Herr Bürgermeister Jörg Dreistadt, Gemeinde Großrosseln
Verbandsmitglieder	Gemeinde Großrosseln, Regionalverband Saarbrücken, Mittelstadt Völklingen
Verbandsversammlung	<p>Die Verbandsversammlung besteht nach § 5 der Satzung aus dem Bürgermeister/der Bürgermeisterin jeder Gemeinde und dem Regionalverbandsdirektor/der Regionalverbandsdirektorin des Regionalverbandes Saarbrücken sowie jeweils zwei weiteren Vertreterinnen bzw. Vertretern aus der Mitte des Gemeinderates oder der Regionalversammlung.</p> <p>Der Regionalverband Saarbrücken entsendet demnach 3 Vertreter in die aus 9 Personen bestehende Verbandsversammlung. Dies sind Herr Regionalverbandsdirektor Peter Gillo, Frau Sandra Aveaux sowie Herr Frank Dennert.</p>
Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks	<p>Der Zweckverband hat die Aufgabe, eine ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltige Regionalentwicklung im Warndt zu betreiben durch Maßnahmen zur Nutzung und Umsetzung von gemeindeübergreifenden Förderprogrammen, Projekten und Konzepten, in den Bereichen Umwelt- und Naturschutz; Tourismus, Infrastruktur, Wirtschaft, Arbeit oder sonstiger Stadt-Land-Beziehungen.</p> <p>Die kommunale Planungshoheit der einzelnen Gemeinden und des Regionalverbandes Saarbrücken bleiben unberührt.</p> <p>Die Aufgaben des Zweckverbandes können im Sinne einer kooperativen und arbeitsteiligen Zusammenarbeit auch federführend von einzelnen Mitgliedern für den Zweckverband wahrgenommen werden.</p> <p>Der Zweckverband strebt eine enge und themenbezogene Kooperation mit den benachbarten Gebietskörperschaften innerhalb des Regionalverbandes, im Landkreis Saarlouis sowie den benachbarten Gemeindeverbänden in Frankreich an.</p>
Finanzen	<p>Nach § 13 der Satzung leisten die Mitglieder jährliche Beiträge zur Grundfinanzierung des Zweckverbandes (Grundbeitrag). Diese belaufen sich auf 2.250 Euro für den Regionalverband und je 4.500 Euro für die Mitglieder Großrosseln und Völklingen.</p> <p>Der Haushalt 2016 wurde im Februar 2017 von der Verbandsversammlung beschlossen. Er schloss im Ergebnis mit einem Jahresgewinn in Höhe von 1.400,00 € ab. Der Haushalt konnte für das Jahr 2016, bedingt durch den verspäteten Beschluss, nicht mehr wirksam in Kraft gesetzt werden.</p> <p>Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes lag noch kein geprüfter Jahresabschluss für 2016 vor.</p>



Personal	<p>Der Zweckverband beschäftigte im Geschäftsjahr 2016 eine Person als Geringfügig Beschäftigter in der Tätigkeit des Geschäftsführers gem. § 10 Absatz 2 i.V.m. § 11 der Satzung des Zweckverbandes.</p>
Geschäftsverlauf	<p>2016</p> <p>Im Jahr 2016 fanden drei Sitzungen der Verbandsversammlung statt.</p> <p>Im März 2016 wurde über den Stand des Projektes „Sanierung und historische Inwertsetzung des ehem. Jagdschlusses Karlsbrunn“ berichtet. Der von der Zweckverbandsversammlung am 12. November 2015 gebilligte Ankauf des Objektes konnte in 2016 vollständig vollzogen werden. Der eigentliche Kaufpreis hierzu wurde vollständig vom Innenministerium über eine sog. Bedarfszuweisung gefördert.</p> <p>Im Mai 2016 wurde durch die Zweckverbandsversammlung ein Unternehmen zur Konzepterstellung des Projektes beauftragt.</p> <p>In der Sitzung im August 2016 wurde dann das Konzept von dem beauftragten Unternehmen der Versammlung vorgestellt und beschlossen, dass dieses Konzept als Grobausrichtung und Basis für das weitere Vorgehen des Projektes dienen soll. Ebenso wurde beschlossen, dass ein Arbeitskreis gebildet werden soll, welcher die gesamte kulturelle als auch touristische Richtung des Projektes herausarbeiten muss. In der Sitzung im August wurde weiter beschlossen, dass der Verbandsvorsteher ermächtigt wird, eine Vereinbarung mit der Gemeinde Großrosseln zu schließen, wonach die Kassengeschäfte des Zweckverbandes auf das Mitglied Gemeinde Großrosseln zum nächstmöglichen Zeitpunkt übertragen werden sollen.</p> <p>Im Jahr 2016 wurde überdies – vor dem Hintergrund der geänderten Gesetzgebung im Umsatzsteuerrecht – eine steuerrechtliche Untersuchung des Zweckverbandes vorgenommen. Diese Untersuchung brachte das Ergebnis, dass der Zweckverband wohl als Betrieb gewerblicher Art von den Finanzbehörden eingestuft werden wird.</p>
Voraussichtliche Entwicklung	<p>Im Jahr 2017 ist geplant das Projekt „Sanierung und historische Inwertsetzung des ehem. Jagdschlusses Karlsbrunn“ durch ein Architekturbüro zu planen, so dass konkrete Unterlagen für eine Förderantragstellung zur Verfügung stehen. Die Anträge auf Bezuschussung sollen alle samt noch im Jahr 2017 bei den zuständigen Bundes- und Landesstellen eingereicht werden.</p> <p>Weiter ist es geplant, im Jahr 2017 einen Akteurs Workshop zu veranstalten, in dem – vor dem Hintergrund der bisherigen Ideen und Vorarbeiten – ein gemeinsames Verständnis zur zukünftigen Entwicklung des Standorts erarbeitet werden soll.</p>
Beteiligungen	<p>Der Zweckverband „Regionalentwicklung Warndt“ ist nicht an anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.</p>



3. Aktiengesellschaften

3.01 VSE AG

Anschrift
 VSE AG
 Heinrich-Böcking-Str. 10 – 14
 66121 Saarbrücken
 Fon 0681 607-0
 www.vse.de

Vorstand
 Herr Dr. Hanno Dornseifer, Herr Dr.-Ing. Gabriël Clemens

Grundkapital
 40.960.000,00 €

Kapitalverhältnisse

Gesellschaft	Anteile Stückaktien	Anteil in %	Anteil in €
RWE Beteiligungsgesellschaft mbH (bis 04. Juni 2016)*	400.001	50,00%	20.480.051,20 €
innogy SE, Essen (ab 04. Juni 2016)*	400.001	50,00%	20.480.051,20 €
Kommunale Beteiligungsgesellschaft Saar mbH (KBS)	122.665	15,33 %	6.279.116,80 €
Regionalverband Saarbrücken	71.576	8,95 %	3.665.920,00 €
Landkreis Saarlouis	57.585	7,20 %	2.949.120,00 €
Saarland	52.000	6,50 %	2.662.400,00 €
Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG	49.401	6,17 %	2.527.232,00 €
Electricité de France	21.334	2,67 %	1.093.632,00 €
Landkreis St. Wendel	13.949	1,74 %	712.704,00 €
Landkreis Neunkirchen	11.489	1,44 %	589.824,00 €

* Durch den Konzernumbau der RWE wurden die Geschäftsfelder Erneuerbare Energien, Netz & Infrastruktur sowie der Vertrieb im In- und Ausland in einer neuen Tochtergesellschaft, der innogy SE, gebündelt. In diesem Zusammenhang hat ein Wechsel des Mehrheitsanteilsigners der VSE AG (von der RWE Beteiligungsgesellschaft mbH hin zur innogy SE) stattgefunden.

Aufsichtsrat
 Nach § 7 der Satzung besteht der Aufsichtsrat aus 21 Mitgliedern. Der Regionalverband Saarbrücken wird durch Regionalverbandsdirektor Peter Gillo (1. stellv. Vorsitzender im Aufsichtsrat der VSE AG) vertreten.



Mitglieder im Berichtsjahr waren:

Herr Dr. jur. Bernd Widera (Aufsichtsratsvorsitzender bis 25.04.2016)	Ehem. Mitglied des Vorstands der RWE Deutschland AG
Herr Peter Gillo (1. Stv. Aufsichtsratsvorsitzender)	Regionalverbandsdirektor des Regionalverbandes Saarbrücken
Herr René Ehm (2. Stv. Aufsichtsratsvorsitzender)	Betriebsratsvorsitzender
Herr Michael Blug	Landesbezirksleiter ver.di Rheinland-Pfalz-Saarland
Herr Karsten Borkenhagen	Leiter Beteiligungen der innogy SE, Essen
Herr Bernd Böddeling (Aufsichtsratsvorsitzender seit 25.04.2016)	Mitglied des Vorstands der RWE Deutschland AG
Frau Charlotte Britz	Oberbürgermeisterin Landes- hauptstadt Saarbrücken
Herr Martin Folz	Obermonteur
Herr Carl-Ernst Giesting	Bereichsvorstand der innogy SE, Düsseldorf
Herr Albert Hettrich	Staatssekretär a. D.
Herr Thomas Herrmann	Netzmeister
Frau Cornelia Hoffmann-Bethscheider (bis 25.04.2016)	Präsidentin des Sparkassenverbandes Saar
Herr Elmar Kelkel	Leiter Abteilung Steuern und Anlagenabrechnung
Herr Peter Klär	Bürgermeister der Stadt St. Wendel
Frau Ute Kurtz	Technische Sachbearbeiterin
Herr Patrick Lauer	Landrat des Landkreises Saarlouis
Herr Stefan Louis	Bürgermeister der Gemeinde Bous
Herr Sören Meng (seit 25.04.2016)	Landrat des Landkreises Neunkirchen
Herr Thomas Neifer	Betriebsratsvorsitzender energis GmbH
Herr Udo Recktenwald	Landrat des Landkreises St. Wendel
Herr Dr. Joachim Schneider	Bereichsvorstand der innogy SE, Mülheim an der Ruhr
Herr Werner Spaniol	Geschäftsführer der KBS mbH



- Aufgabenbereich/Erfüllung** Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung und gewerbliche Nutzung von Energien, insbesondere die Versorgung mit elektrischer Energie, Gas und Wärme; die Versorgung mit Wasser; die nichtnukleare Entsorgung; die Gewinnung und Umwandlung von Energien sowie die Herstellung und Verarbeitung hierbei anfallender Stoffe und Produkte sowie petrochemischer Erzeugnisse; die Errichtung und der Betrieb von Telekommunikationssystemen; der Handel mit Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie Waren, soweit dies im Zusammenhang mit den vorgenannten Tätigkeiten der Gesellschaft steht.
- Personal** Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 272 Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter einschl. der Auszubildenden und der befristeten Anstellungsverhältnisse.
- Finanzen** Ausgewählte Daten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

	2016	2015	2014
Bilanzsumme	629.360 T€	600.677 T€	606.965 T€
Anlagevermögen	456.909 T€	479.357 T€	488.686 T€
Umlaufvermögen	172.451 T€	121.320 T€	118.279 T€
Eigenkapital	200.917 T€	200.056 T€	170.390 T€
Sonderposten für Zuwendungen	2.239 T€	2.295 T€	2.332 T€
Rückstellungen	274.703 T€	274.703 T€	314.703 T€
Verbindlichkeiten	137.053 T€	120.556 T€	117.449 T€
Umsatzerlöse	870.959 T€	737.463 T€	606.707 T€
Gesamtleistung	870.704 T€	737.339 T€	606.114 T€
Materialaufwand	810.033 T€	669.355 T€	535.408 T€
Personalaufwand	26.047 T€	23.775 T€	24.843 T€
Abschreibungen	8.250 T€	9.779 T€	5.923 T€
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	22.861 T€	51.667 T€	21.864 T€



Geschäftsverlauf

2016

Die konjunkturelle Entwicklung hat zu einer erhöhten Energienachfrage bei Industrieunternehmen und Weiterverteilern geführt. Insgesamt ist die Stromabgabe im Berichtsjahr von 10.779 GWh auf 14.939 GWh gestiegen. Durch die weitere Ausweitung der Aktivitäten im Gasbereich und die erfolgreiche Gewinnung von Neukunden ist die Gasabgabe von 6.548 GWh auf 10.728 GWh gestiegen. Unsere Dienstleistungsangebote an Weiterverteiler und Industriekunden im Bereich des Portfoliomanagements werden am Markt weiterhin gut angenommen. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Geschäftstätigkeiten lag in der Vermarktung von Minutenreserven und Sekundärreserveleistungen für Erzeugungsanlagen in Form eines Poolmodells. Das Geschäftsmodell zur Assetoptimierung im Gas- und Strombereich wurde wie die Direktvermarktung regenerativer Energien weiter ausgebaut.

Die Eigenkapitalquote ist von 33,3 % auf 31,9 % gesunken. Die VSE AG ist in das Cash-Management der innogy SE einbezogen; die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war jederzeit sichergestellt.

Voraussichtliche Entwicklung

Aufgrund des nachhaltig niedrigen Zinsniveaus werden weiterhin erhöhte bilanzielle Belastungen aus den Pensionsverpflichtungen erwartet. Der wirtschaftliche Weiterbetrieb des Kraftwerks Ensdorf hängt weiterhin stark von der Weiterentwicklung der energiepolitischen Rahmenbedingungen sowie der technischen Verfügbarkeit der Anlagen ab.

Nachdem die Temperaturen im Jahr 2016 über dem langjährigen Mittel lagen, wird für 2017 mit normalen Temperaturen für den witterungsabhängigen Teil der Strom- und Gasnachfrage gerechnet. Der konjunkturabhängige Teil der Strom- und Gasnachfrage sollte aufgrund der Wirtschaftswachstumsaussichten das Vorjahresniveau überschreiten. Diesen Impulsen werden voraussichtlich wieder dämpfende Einflüsse eines immer effizienteren Energieeinsatzes gegenüberstehen.

Der Markt erwartet für 2017 einen Anstieg der Energiepreise in allen Bereichen. Sowohl im Spitzenlast- wie auch im Grundlastbereich sollten die Strommarktpreise weiterhin ansteigen.

Der Wettbewerb im Strom- und Gasgeschäft wird sich weiterhin verschärfen, gleichwohl strebt die VSE AG eine Steigerung der Strom- und Gasabgabe in 2017 an.

Die VSE AG richtet auch weiterhin ein verstärktes Augenmerk auf neue Projekte zur regenerativen Energieerzeugung. Im kommenden Jahr sollen 2 weitere Windparkprojekte umgesetzt werden.

Dem Ausbau der kerngeschäftsunterstützenden Tätigkeiten kommt auch weiterhin eine hohe Bedeutung zu. Ebenso wird die VSE AG die Möglichkeiten eines leistungsstarken Glasfasernetzes weiter nutzen und dessen Ausbau verstärkt vorantreiben. Durch nachhaltige Investitionen in die regenerative Energieerzeugung sowie die Beteiligung an innovativen Projekten zur weiteren Förderung erneuerbarer Energien trägt die VSE AG ihrer Verantwortung in der Region Rechnung.

Die Strategie der Kooperationen mit regionalen Partnern wird nach wie vor weiterverfolgt, um die Chancen aus Synergie- und Einsparpotenzialen zu nutzen.



Beteiligungen

Die VSE AG ist an den nachstehend aufgeführten Gesellschaften mit folgendem Anteil am Eigenkapital beteiligt (Stand 31.12.2016):

Gesellschaft	Anteil
Fernwärme Saarlouis-Steinrausch Investitionsgesellschaft mbH, Saarlouis	100,00%
Projecta 5 – Entwicklungsgesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH, Saarbrücken	100,00%
VSE Stiftung gGmbH, Saarbrücken	100,00%
VSE Verteilnetz GmbH, Saarbrücken	100,00%
VSE-Windpark Merchingen GmbH & Co. KG, Saarbrücken	100,00%
VSE-Windpark Merchingen Verwaltungs-GmbH, Saarbrücken	100,00%
FAMIS Gesellschaft für Facility Management und Industrieservice mbH, Saarbrücken	74,90%
Energis GmbH, Saarbrücken	56,53%
artelis S.A., Luxembourg	53,05%
VKB-GmbH, Neunkirchen/saar	50,01%
Energie Service Saar GmbH, Völklingen	50,00%
prego.services GmbH, Saarbrücken	50,00%
Projecta 14 GmbH, Saarbrücken	50,00%
SHS Ventures GmbH & Co. KGaA, Völklingen	50,00%
Voltaris GmbH, Maxdorf	50,00%
Windpark Losheim-Britten GmbH, Losheim am See	50,00%
Windpark Nohfelden-Eisen GmbH, Nohfelden	50,00%
Windpark Perl GmbH, Saarbrücken	42,00%
Windpark Oberthal GmbH, Saarbrücken	35,00%
Kraftwerk Wehrden GmbH, Völklingen	33,34%
Verwaltungsgesellschaft GWK Dillingen mbH, Dillingen	25,20%
GWK Dillingen GmbH & Co. KG, Dillingen	25,20%
Windenergie Merzig GmbH	20,00%



Stadtwerke Völklingen Netz GmbH, Völklingen	17,60%
Stadtwerke Völklingen Vertrieb GmbH, Völklingen	17,60%
Stadtwerke Sulzbach GmbH, Sulzbach	15,00%
IZES gGmbH (vormals AZES GmbH, ehem. Saarländische Energie-Agentur GmbH, Saarbrücken)	8,26%
Windpark Saar GmbH & Co. Repower KG, Freisen	8,11%
Windpark Saar 2016 GmbH & Co. KG, Freisen	5,63%
Dt. Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH, Kaiserslautern	4,17%



4. Gesellschaften mit beschränkter Haftung

4.01 Aufbaugesellschaft Saarbrücker Schloss mbH

Anschrift Aufbaugesellschaft Saarbrücker Schloss GmbH
Postfach 103055
66030 Saarbrücken
Fon 0681 586000

Vorstand Herr Werner Jenal, Herr Jürgen Recktenwald

Stammkapital 127.822,97 €

Kapitalverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in €
Regionalverband Saarbrücken	46,00 %	58.798,57 €
Sparkasse Saarbrücken	38,00 %	48.572,73 €
GEKOBÄ Gesellschaft für Gewerbe- und Kommunalbauten mbH Saarbrücken	16,00 %	20.451,67 €

Aufsichtsrat

Nach § 11 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 11 Mitgliedern. Der Regionalverband Saarbrücken ist vertreten durch den Regionalverbandsdirektor und entsendet vier weitere Mitglieder; die Sparkasse Saarbrücken entsendet vier Mitglieder; die GEKOBÄ entsendet zwei Mitglieder. Die GEKOBÄ macht von ihrem Recht, zwei Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden, seit 23.07.2015 keinen Gebrauch.

Mitglieder im Berichtsjahr waren:

Herr Regionalverbandsdirektor Peter Gillo	Regionalverband Saarbrücken
Herr Dirk Dumont	Regionalverband Saarbrücken
Herr Norbert Moy	Regionalverband Saarbrücken
Frau Anita Morschette-Sarg	Regionalverband Saarbrücken
Frau Rosemarie Moog	Regionalverband Saarbrücken
Herr Uwe Kuntz	Sparkasse Saarbrücken
Herr Roland Kästner	Sparkasse Saarbrücken
Herr Rainer Bender	Sparkasse Saarbrücken
Herr Frank Saar	Sparkasse Saarbrücken



Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Kunst und Kultur, des Denkmalschutzes und des Heimatgedankens.

Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Wiederherstellung und bauliche Unterhaltung des Saarbrücker Schlosses sowie des Schlossumfeldes, durch Wiederherstellung, Erhaltung und bauliche Unterhaltung von Baudenkmalern von überregionaler Bedeutung, die als Ausdruck der Baukunst verschiedener Epochen restauriert werden sollen und die Bürger an verschiedene Abschnitte der Geschichte und Kultur ihrer Heimat erinnern.

Finanzen

Ausgewählte Daten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

	2016	2015	2014
Bilanzsumme	21.256.416,96 €	22.244.428,95 €	23.346.192,51 €
Anlagevermögen	19.099.606,04 €	20.029.813,04 €	20.890.297,04 €
Umlaufvermögen	2.151.315,06 €	2.206.484,50 €	2.436.342,75 €
Eigenkapital	3.286.801,67 €	2.865.737,22 €	2.808.181,30 €
Sonderposten für Zuwendungen	6.365.021,87 €	6.600.749,60 €	6.836.477,33 €
Rückstellungen	24.505,08 €	8.925,00 €	1.187.741,97 €
Verbindlichkeiten	11.580.088,34 €	12.769.017,13 €	12.513.791,91 €
Umsatzerlöse	4.161.262,19 €	4.129.634,30 €	4.200.600,60 €
Gesamtleistung	4.388.824,92 €	4.413.435,45 €	4.403.631,02 €
Materialaufwand	1.887.138,77 €	2.215.730,80 €	1.427.547,42 €
Personalaufwand	7.935,83 €	7.923,42 €	10.637,84 €
Abschreibungen	941.332,25 €	941.381,62 €	925.024,84 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	421.064,45 €	57.555,92 €	-429.421,26 €



Geschäftsverlauf

2016

Die der Gesellschaft durch den Regionalverband Saarbrücken übertragenen Maßnahmen zur Wiederherstellung des Schlosses und des Schlossumfeldes sind nicht vollständig abgeschlossen. Gleichzeitig ist erkennbar, dass die der Gesellschaft zufließende Liquidität dauerhaft nicht ausreicht, um die ausstehenden Maßnahmen zur Wiederherstellung des Schlosses und des Schlossumfeldes sowie eine sachgerechte bauliche Unterhaltung derselben sicherzustellen.

Neben den vielfältigen Hauptleistungen im Bereich der allgemeinen Instandhaltung der Gebäude sind für das Jahr 2016 nachstehende Maßnahmen hervorzuheben:

- Denkmalpflegerische Bestandsaufnahme von Schloss und Museum mit Nebengebäuden und Außenanlagen
- Fenster-, Fassadensanierung, Sanierung Dachtraufbereich Schloss
- Erneuerung Blitzschutzanlagen Schloss
- Erneuerung, Teilsanierung Fensterelemente, Parkett Altes Rathaus
- Sandsteinsanierungsarbeiten Erbprinzenpalais
- Denkmalgerechte Verfüllung historischer Stollen unter dem Schlossgarten (Einbruchgefahr)
- Aufbau Energie-Controlling System, 1. Abschnitt

Im Jahr 2013 wurde eine Liquiditätsplanung mit einem Planungshorizont von 20 Jahren erstellt und der sich daraus ergebende Liquiditätsbedarf für eine nachhaltige Fortführung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ermittelt. Die Ergebnisse hieraus dienen als Grundlage für die Bemessung des Nießbrauchentgelts.

Im Geschäftsjahr 2016 wurde ein Jahresüberschuss von 421 T€ erwirtschaftet. Die flüssigen Mittel sind von 1.709 T€ auf 1.549 T€ gesunken.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Geschäftsentwicklung wird auch künftig im Wesentlichen durch die Ausgaben für die Wiederherstellung und bauliche Unterhaltung des Saarbrücker Schlosses und des Schlossumfeldes bestimmt. Wenn der Instandhaltungsrückstau nachgeholt werden kann, erwartet die Gesellschaft für das Jahr 2017 ein negatives Ergebnis.

Nach der beabsichtigten Verlagerung des Sozialamtes des Regionalverbandes Saarbrücken in ein neues Dienstgebäude, voraussichtlich zu Beginn 2020, wird mit der Grundsanierung der Gebäude Talstraße 2-6, Talstraße 8-10 und Schlossplatz 2b (historisches Erbprinzenpalais) sowie der zugehörigen Außenanlagen erfolgen. Für die erforderlichen Planungsleistungen ist im Jahr 2018 eine EU-weite öffentliche Ausschreibung vorgesehen. Nach den derzeitigen überschlägigen Kostenermittlungen werden die zu erwartenden Baukosten voraussichtlich ca. 7,3 Mio. € (inkl. Nebenkosten) betragen.

Beteiligungen

Die Aufbaugesellschaft Saarbrücker Schloss mbH ist nicht an anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.



4.02

Entwicklungsgesellschaft Gemeinde Quierschied GmbH

Anschrift	Entwicklungsgesellschaft Gemeinde Quierschied GmbH Rathausplatz 1 66278 Quierschied Fon 06897 961-111
Geschäftsführung	Herr Axel Matheis
Stammkapital	25.000 €
Anteilsverhältnisse	Regionalverband Saarbrücken 20 % (= 5.000 €), Gemeinde Quierschied 60 %, IKS Industrie-Kultur Saar GmbH 20 %
Aufsichtsrat	<p>Nach § 9 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 7 Mitgliedern. Fünf Mitglieder schlägt der Gemeinderat der Gemeinde Quierschied vor; unter den Vorgeschlagenen müssen sich der Bürgermeister/die Bürgermeisterin und der/die erste Beigeordnete der Gemeinde Quierschied befinden. Jeweils ein Mitglied wird der Gesellschafterversammlung vom Regionalverband Saarbrücken sowie der IKS IndustrieKultur Saar GmbH vorgeschlagen.</p> <p>Der Regionalverband Saarbrücken ist nach § 114 KSVG durch den Regionalverbandsdirektor Herr Peter Gillo vertreten.</p>
Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks	<p>Der Gegenstand des Unternehmens ist, in Zusammenarbeit mit der IKS und dem Regionalverband Saarbrücken die Voraussetzungen zu schaffen, die vom Bergbau verlassenen Flächen nachhaltig für wirtschaftliche, touristische und kulturelle Nutzungen zu entwickeln und zu betreiben. Dies gilt in besonderer Weise für den Zukunftsstandort Götzelborn und das ehemalige Bergwerk Fischbach-Camphausen sowie den gesamten Bereich der Gemeinde Quierschied.</p> <p>Der Gesellschaft obliegen insbesondere die Koordination der öffentlichen Planverfahren und der erforderlichen Erschließungsmaßnahmen sowie die Begleitung der nachhaltigen Entwicklung der Standorte in Zusammenarbeit mit der IKS.</p>

Finanzen

Bilanzkennzahlen	2015	2014	2013
Bilanzsumme	14.846 €	15.669 €	15.857 €
Umsatzerlöse	0 €	0 €	0 €
Abschreibungen	0 €	0 €	0 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-855 €	-782€	-1.001 €
Gewinn- verwendung	Verlustvortrag	Verlustvortrag	Verlustvortrag



Personal	Die Gesellschaft beschäftigt kein hauptamtliches Personal. Die Geschäftsführungstätigkeit wird von Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern der Gemeinde Quierschied wahrgenommen.
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	<p>2015</p> <p>Gegenüber den Vorjahren ergab sich auch im Wirtschaftsjahr 2015 keine Änderung der wirtschaftlichen Verhältnisse. Die Gesellschaft hat auch im Jahr 2015 keine Umsätze erzielt. Im Geschäftszeitraum wurden nur die notwendigen geschäftlichen Aktivitäten entwickelt, was sich auch in der Ausgabensituation der Gesellschaft spiegelt. Es fielen lediglich die Ausgaben für Pflichtkosten wie Veröffentlichungen im Bundesgesetzblatt, IHK-Beitrag sowie Abschluss- und Prüfkosten an. Das Eigenkapital verringert sich daher kontinuierlich, es belief sich im Jahr 2015 noch auf 13.593,83 €.</p>
Geschäftsverlauf	<p>2015</p> <p>Die im Jahre 2003 vor Herrn Notar Lehmann von den Gesellschaftern Gemeinde Quierschied, Regionalverband Saarbrücken und IKS-IndustrieKultur Saar GmbH gegründete EGQ – Entwicklungsgesellschaft Gemeinde Quierschied GmbH hat auch im Geschäftszeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015 wie bereits in den Vorjahren aus finanzieller Sicht nur die notwendigsten geschäftlichen Aktivitäten entwickelt. Es fielen lediglich die Ausgaben für Pflichtkosten (Veröffentlichungen im Bundesgesetzblatt, IHK-Beitrag sowie Abschluss- und Prüfungskosten) an.</p> <p>Nach der Kommunalwahl 2014 sprach sich der Gemeinderat der Gemeinde Quierschied vor dem Hintergrund der Entwicklung und des Wegfalls der ursprünglichen Zielsetzung dafür aus, die Liquidierung der Gesellschaft anzugehen. Eine diesbezügliche Beschlussfassung erfolgte im Gemeinderat im Oktober 2015. Die Mitgeschafter waren gleichzeitig gebeten, ebenfalls durch entsprechende Beschlussfassungen in den zuständigen Gremien die Weichen für eine erforderliche Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung zu stellen. Dieser Bitte war jedoch bis Ende des Jahres nicht entsprochen und die erforderlichen Maßnahmen (Gläubigeraufruf usw.) konnten somit nicht eingeleitet werden.</p> <p>In Erwartung des Liquidierungsbeschlusses wurde auf Aktivitäten gänzlich verzichtet.</p>
Voraussichtliche Entwicklung	Der Liquidierungsgedanke wird wohl umgesetzt.
Beteiligungen	Die Entwicklungsgesellschaft Gemeinde Quierschied GmbH ist nicht an anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.



4.03 Industriekultur Saar GmbH

Anschrift Industriekultur Saar GmbH (IKS)
Boulevard der Industriekultur 1
66287 Quierschied-Göttelborn
Fon 06825 94277-0
www.iks-saar.de

Geschäftsführung Herr Bernd Therre

Stammkapital 25.000 €

Anteilsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in €
SHS Strukturholding Saar GmbH	85,00 %	21.250 €
Regionalverband Saarbrücken	5,00 %	1.250 €
Landkreis Neunkirchen	5,00 %	1.250 €
Gemeinde Quierschied	5,00 %	1.250 €

Aufsichtsrat

Nach § 16 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus bis zu 9 Mitgliedern. Mindestens 5 Mitglieder werden von der Landesregierung entsandt, davon mindestens je 1 Vertreter/-in der Staatskanzlei, des Ministeriums für Wirtschaft und Wissenschaft, des Ministeriums für Finanzen, des Ministeriums für Umwelt, Energie und Verkehr und des Ministeriums für Bildung. Je ein Mitglied des Aufsichtsrates wird vom Regionalverband Saarbrücken, vom Landkreis Neunkirchen und von der Gemeinde Quierschied entsandt, solange diese der Gesellschaft angehören.

Mitglieder im Berichtsjahr waren:

Herr Jürgen Barke – Aufsichtsratsvorsitzender	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr
Herr Jürgen Lennartz	Staatskanzlei
Herr Dr. Axel Spies	Ministerium für Finanzen und Europa
Herr Roland Krämer	Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz
Frau Andrea Becker	Ministerium für Bildung und Kultur
Herr Bürgermeister Lutz Maurer (seit 01.02.2016)	Gemeinde Quierschied



Herr Manfred Maurer	Regionalverband Saarbrücken
Frau Bürgermeisterin Karin Lawall (bis 31.01.2016)	Gemeinde Quierschied
Herr Landrat Sören Meng	Landkreis Neunkirchen
Herr Gerhard Wack	Staatssekretär a. D.

Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Einbringung der herausragenden Eigenschaften der Industriekultur in die Struktur- und Kulturpolitik des Saarlandes. Dazu sollen die Zukunftsstandorte Völklinger Hütte, das Bergwerk Göttelborn und das Bergwerk Reden sowie eine Route der Industriekultur nachhaltig für wirtschaftliche, touristische und kulturelle Nutzungen entwickelt und betrieben werden. Hierzu gehören die Bepflanzung, die Erschließung, das Marketing und die Vermarktung der Standorte sowie die Durchführung von kulturellen Veranstaltungen und Projekten. Die Gesellschaft darf zu diesem Zweck weitere Gesellschaften gründen oder sich an anderen Gesellschaften beteiligen.

Personal

Die Gesellschaft hatte im Berichtsjahr durchschnittlich 2 Mitarbeiter beschäftigt.

Finanzen

Ausgewählte Daten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich

	2016	2015	2014
Bilanzsumme	46.059.937,75 €	51.981.681,24 €	53.170.453,47 €
Anlagevermögen	42.161.713,86 €	48.154.983,74 €	50.764.791,50 €
Umlaufvermögen	3.898.223,89 €	3.826.697,50 €	2.404.907,56 €
Eigenkapital	22.304.039,26 €	21.102.890,31 €	18.489.178,71 €
Rückstellungen	1.521.729,37 €	1.438.701,90 €	1.548.526,01 €
Verbindlichkeiten	22.231.402,29 €	29.437.322,20 €	33.129.981,92 €
Umsatzerlöse	1.266.579,42 €	945.112,23 €	1.243.027,73 €
Gesamtleistung	2.046.262,59 €	2.059.181,26 €	1.601.875,99 €
Materialaufwand	2.568.063,98 €	3.073.982,79 €	2.039.691,93 €
Personalaufwand	10.666,30 €	1.770,00 €	0,00 €
Abschreibungen	2.447.201,56 €	1.980.986,94 €	2.126.760,55 €
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-4.405.022,89 €	-5.086.288,40 €	-6.351.672,97 €



Geschäftsverlauf

2016

Wesentlich für das Geschäftsjahr 2016 war die Umsetzung notwendiger Instandsetzungsmaßnahmen an beiden Standorten. So wurden notwendige Instandsetzungsarbeiten an der Kohlewäsche und der Halde Göttelborn, dem Wassergarten in Reden sowie in diversen weiteren Gebäuden vorgenommen.

An Verkäufen sind insbesondere die Veräußerung von Grundstücken im „Konzertwald“ in Göttelborn sowie die Veräußerung des/der Maschinenhauses/Kompressorenhalle in Reden zu nennen.

Als wesentliche Investitionsprojekte sind die Anbringung einer Trapezblechwand an der Sieberei-/ Schachthalle in Reden zu nennen sowie die Herrichtung der 10-KV-Anlage und der Werkstatt der Industriekultur.

Die SBB mietet die Gebäude (10-KV-Anlage und die Werkstatt der Industriekultur) für zunächst 5 Jahre zwecks Weitervermietung an die Hochschule für Technik und Wirtschaft an.

Bestehende Rechtsstreitigkeiten mit einem Pächter am Standort Reden wegen ausstehender Pachtzahlungen wurden mit Urteil des Landgerichts vom 14.04.2016 zugunsten der IKS entschieden. Die Wiederklage des Pächters wurde abgewiesen. Da der geschuldete Pachtzins kurzfristig nicht zu erbringen war, musste eine Einigung mit dem Pächter gesucht werden.

Zudem mündete die Klage der IKS gegen die RAG wegen ersparten Sanierungsaufwendungen in einem Vergleich.

In 2016 wurde die Rückabwicklung eines Grundstückskaufvertrages durch die IKS vorgenommen. Die Rückabwicklung lag in der Insolvenz des Käufers, mit dem ein Ratenkaufvertrag bestand, begründet.

Voraussichtliche Entwicklung

Im Rahmen des Beschlusses über die grundsätzliche Beendigung des operativen Geschäfts sind für 2017 im Wesentlichen Investitionen und Instandsetzungs-/Instandhaltungsmaßnahmen in den Immobilienbestand geplant. In Göttelborn strebt die Gesellschaft den Verkauf von weiteren Gewerbeflächen an einen Dritten an. Im Zuge des Verkaufs soll die Erschließungsstraße zum Südgelände verlegt und für alle Anlieger besser nutzbar ausgebaut werden. Im Anschluss ist die Übertragung des Straßenzuges an die Gemeinde Quierschied vorgesehen. Die Kosten der Verlegung werden teilweise durch öffentliche Mittel gefördert.

In Landsweiler-Reden plant die IKS die barrierefreie Erschließung des Haldenplateaus.

Die erzielte Einigung mit einem Pächter in Landweiler-Reden wird nachhaltig zum Erhalt der Ertragssituation beitragen.

Auch in den folgenden Jahren wird die weitere Reduzierung des operativen Geschäfts angestrebt.



Es ist absehbar, dass sich die Jahresergebnisse weiterhin defizitär entwickeln werden. Die Planung 2017 geht von einem Jahresfehlbetrag von TEUR 3.822 aus.

Der Fortbestand der Gesellschaft ist weiterhin durch die Kapitalzuführungen des Gesellschafters Saarland sichergestellt. Mittelfristig ist eine Verschmelzung der IKS mit einer Gesellschaft aus dem SHS-Verbund geplant.

Die Konzernmutter SHS Strukturholding Saar GmbH stellt allen Gesellschaften ein internes Kontrollsystem (iKS) mit Controlling, laufender Kosten- und Terminkontrolle und vierteljährlichen Projektbesprechungen zur Verfügung, bei denen Soll-Ist-Kontrollen und evtl. Maßnahmen zur Adjustierung der Projekte erörtert werden. Sie sind die Grundlage für die Quartalsberichte. Daneben wird eine monatliche Liquiditätsplanung erstellt.

Für üblicherweise über Versicherungen abzudeckende Risiken von besonderem Gewicht hat die Gesellschaft durch entsprechenden Versicherungsschutz Vorsorge getroffen. Der hohe Anteil an Fremdkapital unterliegt keinen unüblichen Risiken. Der überwiegende Teil bestehender Darlehensverbindlichkeiten ist langfristig finanziert.

Die IKS unterliegt generellen Ausfallrisiken aus der Vermietung von Flächen und Immobilien sowie dem Zustand der teilweise sanierungsbedürftigen Gebäude aus dem Altbestand der Bergwerke.

Zur Steuerung der Risiken dienen der Wirtschaftsplan und die Quartalsberichte. Zudem wird im Rahmen des Wirtschaftsplans ein Instandhaltungsplan erstellt, der sich an der Zielsetzung der nachhaltigen Reduzierung der Risiken aus dem Gebäudebestand orientiert. Durch den Verkauf bestehender Gebäude sollen die Risiken nachhaltig reduziert werden.

Im Rahmen der Instandhaltung bestehen stets Risiken von Kostensteigerungen, welche sich üblicherweise bei Sanierungen von Bestandsimmobilien ergeben. Durch den Dienstleister LEG Service wird der gesamte Immobilienbestand der IKS fortlaufend technisch untersucht und bewertet. Bewirtschaftungsrisiken werden dadurch zeitnah erkannt und, sofern erforderlich, geeignete Maßnahmen ergriffen.

Um die bestehenden Flächen verkehrssicher zu halten, ist auf Grund des Alters der Bestandsimmobilien der IKS künftig mit weiterhin hohen Aufwendungen sowohl im Bereich der aktiven Verkehrssicherung und der Instandhaltung zu rechnen.

Gegenwärtig befindet sich die Gesellschaft nicht in Rechtsstreitigkeiten.

Beteiligungen

Die IKS ist an der Entwicklungsgesellschaft Gemeinde Quierschied GmbH in Höhe von 20 % sowie an der LEG Service GmbH in Höhe von 10 % am Stammkapital beteiligt.



4.04 Kongress- und Touristik Service Region Saarbrücken GmbH

Anschrift Kongress- und Touristik Service Region Saarbrücken GmbH (KONTOUR)
 Bahnhofstraße 31
 66111 Saarbrücken
 Fon 0681 938090
 www.die-region-saarbruecken.de

Geschäftsführung Herr Alexander Hauck

Stammkapital 255.800 €

Anteilsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in €
Congress Centrum Saar GmbH	20,00 %	51.160 €
Gesellschaft für Kommunalanlagen und Beratung GmbH	5,00 %	12.790 €
Regionalverband Saarbrücken	10,00 %	25.580 €
Saarland Spielbank GmbH	5,00 %	12.790 €
Saarmesse GmbH	5,00 %	12.790 €
Verkehrsverein Saarbrücken e.V.	55,00 %	140.690 €

Aufsichtsrat

Nach § 9 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus mindestens 11 Mitgliedern. Besteht er aus mehr als 11 Mitgliedern, darf die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder nicht durch 2 teilbar sein. Jeder Gesellschafter entsendet einen/eine Vertreter/in in den Aufsichtsrat. Sofern ein Gesellschafter mit mehr als der Hälfte am Stammkapital beteiligt ist, entsendet er so viele Vertreter/innen in den Aufsichtsrat, bis er über die Mehrheit der Sitze verfügt.

Mitglieder im Berichtsjahr waren:

Herr Walter Poggenpohl Aufsichtsratsvorsitzender (bis 25.04.2016)	Verkehrsverein Saarbrücken
Herr Harald Bruch	Saarland Spielbank GmbH
Herr Thomas Bruch	Verkehrsverein Saarbrücken
Herr Björn Gehl-Bumb	Verkehrsverein Saarbrücken
Herr Regionalverbandsdirektor Peter Gillo	Regionalverband Saarbrücken
Herr Ralf Kirch	CCS



Frau Carol-Monique Krummenauer	Verkehrsverein Saarbrücken
Herr Bürgermeister Ralf Latz Aufsichtsratsvorsitzender (ab 25.04.2016)	Gesellschaft für Kommunal- anlagen und Beratung GmbH
Frau Marlene Sauer	Saarmesse GmbH
Herr Gerhard Strub	Verkehrsverein Saarbrücken
Herr Christian Pink	Verkehrsverein Saarbrücken

Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Kongresswesens und des Tourismus an der Saar, insbesondere im Gebiet des Regionalverbandes Saarbrücken. Die Gesellschaft kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen. Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben auch an anderen Unternehmen beteiligen oder Zweigniederlassungen errichten.

Personal

Die Gesellschaft hat im Jahresdurchschnitt 2016 insgesamt 4 Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter beschäftigt.

Finanzen

Ausgewählte Daten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich

	2016	2015	2014
Bilanzsumme	377.944,51 €	415.810,09 €	419.475,41 €
Anlagevermögen	6.643,00 €	2.588,00 €	3.223,50 €
Umlaufvermögen	361.166,07 €	396.590,95 €	408.185,81 €
Eigenkapital	283.755,81 €	285.014,88 €	282.163,12 €
Sonderposten für Zuwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Rückstellungen	36.025,22 €	44.027,00 €	50.989,00 €
Verbindlichkeiten	57.893,48 €	73.793,21 €	85.073,79 €
Umsatzerlöse	176.188,82 €	217.340,03 €	192.807,54 €
Gesamtleistung	502.645,11 €	644.384,00 €	587.212,92 €
Materialaufwand	121.753,58 €	168.195,06 €	152.482,56 €
Personalaufwand	168.471,61 €	250.057,75 €	210.551,27 €
Abschreibungen	3.648,11 €	1.516,35 €	5.328,65 €
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-1.259,07 €	2.851,76 €	3.313,00 €



Geschäftsverlauf

2016

Vor dem Hintergrund der Erhebung von Umsatzsteuer auf die von der Landeshauptstadt Saarbrücken (LHS) gewährten Zuschüsse an den Verkehrsverein Saarbrücken (die an die KONTOUR bis dato weitergeleitet wurden) hatte die Landeshauptstadt Saarbrücken im Jahr 2015 einen Betrauungsakt für den Verkehrsverein Saarbrücken (Laufzeit: 10 Jahre) sowie ein Geschäftsbesorgungsvertrag inkl. Dienstüberlassungsvertrag für die KONTOUR (Laufzeit: 3 Jahre) abgeschlossen. Damit verbunden war eine Verlagerung von Aufgaben und Geschäftsfeldern der KONTOUR auf den Verkehrsverein Saarbrücken (z.B. Tourist Information, Gruppenreisegeschäft), welche dann innerhalb des Betrauungsaktes steuerfrei blieben. Bei der KONTOUR verblieben Aufgabengebiete wie Messebesuche, Internet, Broschürenproduktion, Gästeführungen etc.. Die seitdem aufgeteilten Zahlungen der LHS auf den Verkehrsverein und auf die KONTOUR sind zusammen genommen in ihrer Höhe gleichgeblieben, für beide Gesellschaften wurden jedoch die Wirtschaftspläne und teils auch Kontenpläne neugestaltet. Die Finanzierung der Gesellschaft/KONTOUR für die ihr verbliebenen Aufgaben ist damit noch bis Ende 2017 gesichert.

Zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Gesellschaft wird daher zunächst vorangestellt, dass die o.g. Umstrukturierungsmaßnahmen beim Vergleich der Bilanzzahlen mit den Vorjahreszahlen zu berücksichtigen sind und dass die Jahresgegenüberstellungen nicht immer vergleichbar sind.

Die seit 2013 gemessenen deutlichen Anstiege bei den Übernachtungszahlen der Landeshauptstadt und Region Saarbrücken konnten im Berichtsjahr erneut leicht erhöht werden. Dies reflektierte allerdings nicht gleichermaßen auf die Umsatzerlöse im Jahr 2016 im Gruppenvermittlungsgeschäft und bei den Gästeführungen, allerdings unter Berücksichtigung einer außergewöhnlich positiven Jahresnachfrage in 2015 und einmaligen Einnahmenverrechnungen im Bereich Tourist Information. Die ausgeweitete Beteiligung an touristischen Marketingmaßnahmen der Städtegemeinschaft „Quattropole“ sowie die Teilnahme an Marketingaktionen der Tourismuszentrale Saarland wurden im Berichtsjahr weitergeführt und damit der Endverbrauchersektor angesprochen. Hierfür wurde auch ein neues Messepräsentationssystem angeschafft. Mit der neuen Broschüre „Tagen und Feiern“, die auch auf einer Spezialmesse präsentiert wurde, wurde der Sektor für Veranstaltungen, Tagungen und Seminare angesprochen.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 41 T€ auf 176 T€ (-19%) zurückgegangen, wobei diese Position in 2015 einmalig stark über der von 2014 lag und in 2015 buchhalterisch noch Einnahmen in der Tourist Info beinhalteten, die allerdings bis Jahresende dem Verkehrsverein vergütet wurden. Ansonsten belaufen sich die Mindereinnahmen vornehmlich auf die Positionen ‚Erlöse Zimmer- u. Restaurantvermittlung‘, und ‚Erlöse Tourismus‘. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich gegenüber dem Vorjahr um -100,5 T€ auf 326,5 T€ (-23,5%) verringert. Aufgrund der Umstrukturierung und Aufgabenneuzuweisungen zwischen KONTOUR und Verkehrsverein ist diese Position jedoch, wie bereits in 2015, nicht mit dem Vorjahreswert vergleichbar und beinhaltet z.B. eine Abweichung von -112 T€ in der Position „Erlöse aus Kostenumlagen 0%“ (Weiterberechnungen an den Verkehrsverein Saarbrücken) gegenüber 2015. Im Zusammenhang mit der Verringerung der touristischen Erlöse kam es im Berichtsjahr auch zu einer Senkung der damit verbundenen Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Waren, zusammen 122 T€ und damit 46 T€ weniger als im Vorjahr (-27,5%). Auch waren



2015 noch Wareneinkäufe der Tourist-Info enthalten, die dem Verkehrsverein seinerzeit weiter berechnet wurden. Die Personalaufwendungen (Löhne, Gehälter, soziale Abgaben und Altersversorgung) sind zum Jahresende 2016 deutlich geringer als 2015 und nicht jahresgenau vergleichbar, da es 2015 im Rahmen der Umstrukturierung auch zu Personalwechseln zwischen den Gesellschaften KONTOUR und Verkehrsverein kam. Die Abschreibungen haben sich um 1,5 T€ auf 3,5 T€ erhöht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 12 T€ auf 210 T€ gesunken. Neben den operativ bedingten Werbekosten Touristik sind in diesem Gesamtkostenblock strukturelle Kostenverlagerungen zwischen Verkehrsverein und KONTOUR von zusammen 20,5 T€ verankert (Mietkosten, Aufwand aus Weiterberechnungen an Verkehrsverein), die einen direkten Vorjahresvergleich nicht zulassen. Gleichwohl konnten bei den Verwaltungskosten (Rechts- und Beratungskosten, Jahresabschlusskosten, Porto, Reisekosten) weitere Einsparungen vorgenommen werden. Nach gegenseitig erfolgten, strukturbedingten Verrechnungen von Kosten und Erlösen mit dem Verkehrsverein Saarbrücken verbleibt aus dem operativen Geschäft für die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2016 ein Jahresfehlbetrag nach Steuern in Höhe von - 1 T€ (Vj. + 3 T€) und damit ein fast ausgeglichenes Jahresergebnis.

Die Vermögenslage war im Berichtsjahr durch deutlich geringere Forderungen sowie Verbindlichkeiten und durch einen damit verbundenen leichten Abbau der Liquidität zum Jahresende gekennzeichnet. Die Verringerung der aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungen gegenüber 2015 beruht auf einem in 2015 für 2016 vorbereiteten Sonderprojekt (Einnahmen und Ausgaben für die Broschüre „Tagen und Feiern“, 2016). Die Struktur des kurzfristig und langfristig gebundenen Vermögens und der Verbindlichkeiten halten wir aufgrund unserer Erfahrungen stabil. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Die Finanzlage der Gesellschaft war im Berichtsjahr als auskömmlich zu bezeichnen.

Der Gesellschafter Regionalverband Saarbrücken hat im Jahr 2016 die Zusatzvereinbarung zum Kooperationsvertrag mit der Gesellschaft über die jährliche Zahlung eines Marketingzuschusses in Höhe von EUR 25.210,- (netto) zum 30.06.2016 fristgerecht gekündigt, mit Wirksamwerden der Kündigung zum 30.06.2017. Dies geschah verbunden mit der Willensbekundung, diesen Marketingzuschuss für die Gesellschaft unter neuen vertraglichen Bedingungen in Höhe von EUR 15.000,- (netto) weiterzuführen. Die Vertragsverhandlungen hierzu sind zwischen Regionalverband Saarbrücken und der KONTOUR zum Berichtszeitpunkt noch im Gange.

Der Geschäftsbesorgungsvertrag inkl. Dienstüberlassungsvertrag der Landeshauptstadt Saarbrücken für die Gesellschaft läuft zum 31.12.2017 aus und sichert die Finanzierung der Gesellschaft bis zu diesem Zeitpunkt. Die Verwaltung der Landeshauptstadt Saarbrücken befindet sich zum Berichtszeitpunkt in einem internen Abstimmungsprozess über die künftige Vertragsgestaltung, die Landeshauptstadt arbeitet aktuell intensiv an einem internen Lösungsvorschlag, der im Laufe der Sommerpause 2017 mit den übrigen Gesellschaftern diskutiert werden soll.

Voraussichtliche Entwicklung

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2017 berücksichtigt sowohl die erfolgte Neuordnung von Geschäftsfeldern sowie eine entsprechende Trennungsrechnung zwischen der KONTOUR und dem Verkehrsverein Saarbrücken. Der Wirtschaftsplan 2017 enthält nicht mehr



die dem Verkehrsverein Saarbrücken zugeteilten Tätigkeiten und Geschäftsfelder lt. Beauftragungsakt, wie z.B. den kompletten Bereich der Tourist Info (inkl. Personalkosten, Wareneinkaufskosten, Warenverkaufserlösen) und den Bereich „Veranstaltungsdienste/Kongressorganisation“, soweit es beratende Tätigkeiten betrifft (Personalkosten ohne Ein-/Verkauf von Hotelzimmern). Die ferner zurechenbaren Verwaltungskosten wurden zwischen KONTOUR und Verkehrsverein nach Schätzwerten aufgeschlüsselt und anteilig zwischen beiden Gesellschaften verteilt, ebenso wie die Personalkosten für Personal mit Querschnittsaufgaben. Die Planzahl der Umsatzerlöse für das Jahr 2017 beläuft sich auf 165 T€, die Zahlungen der Landeshauptstadt und des Regionalverbands Saarbrücken sind mit 185 T€ beziffert. Bei den sonstigen Erträgen wurden die für den Verkehrsverein zu erbringenden Agenturleistungen in die Planzahlen übernommen. Den Planzahlen lagen alle bei Erstellung des Wirtschaftsplanes 2017 bekannten Faktoren zugrunde. Allgemein unterliegen die Personalkosten Schwankungen durch Lohngruppensteigerungen, Tarifierhöhungen sowie Erhöhungen der Lohnnebenkosten. Der Einsatz von veranstaltungsbedingtem Aushilfspersonal beeinflusst die Personalkosten entsprechend.

Die Abschreibung ist als kalkulatorische Position auf Grundlage der Erkenntnisse bei Erstellung des Wirtschaftsplanes 2017 eingeflossen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und die Verwaltungsaufwendungen sind derart im Wirtschaftsplan 2017 dargestellt, wie sie der zu erwartenden prozentualen Aufteilung zwischen Verkehrsverein und KONTOUR entsprechen.

Wie im Vorjahr werden auch für 2017 keine Zinsaufwendungen für langfristige Verbindlichkeiten anfallen. Für das Geschäftsjahr 2017 wird ein Jahresüberschuss von 700 € prognostiziert. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Erkenntnisse aus dem bisherigen Geschäftsverlauf des Kalenderjahres 2017 die Behauptung zulassen, dass die Planzahlen 2017 – wie sie am 12.12.2016 vom Aufsichtsrat beschlossen wurden, zum Berichtszeitpunkt im Ergebnis plausibel erscheinen. Die Geschäftsführung rechnet im operativen Bereich für das Jahr 2017 mit einem erfolgreichen Geschäftsverlauf.

Chancen für die zukünftige Entwicklung sieht die Geschäftsführung weiterhin in der Bewerbung von Tagungs- und Eventlocations in Saarbrücken sowie in der Ansprache der Reisebusindustrie. In der Zusammenarbeit mit der Tourismuszentrale Saarland und der Städtegemeinschaft „Quattropole“ werden auch Auslandsmärkte erreicht, dafür wurden in 2017 eine Tourismusbroschüre in niederländischer Sprache erstellt und diese Inhalte auch auf der Tourismus-Internetseite der Region/Stadt Saarbrücken eingepflegt.

Die Handlungsfähigkeit der Gesellschaft hängt maßgeblich von den zur Verfügung gestellten Zuschüssen der Landeshauptstadt Saarbrücken und des Regionalverbands Saarbrücken ab. Ein Ausbau weiterer Marketingmaßnahmen wäre wünschenswert, ist jedoch vor dem Hintergrund der seit 2015 zu entrichtenden Mehrwertsteuer auf kommunale „Zuschüsse“ an die Gesellschaft sowie in Anbetracht der zu erwartenden geringeren Marketingzuschüsse durch den Gesellschafter Regionalverband Saarbrücken schwierig. Die weitere finanzielle Sicherung der Gesellschaft ab 2018 wird von den neuen Vertragsgestaltungen der Landeshauptstadt Saarbrücken und des Regionalverbands Saarbrücken mit der Gesellschaft abhängen.

Beteiligungen

Die Kongress- und Touristik Service Region Saarbrücken GmbH war im Berichtszeitraum 2016 nicht an anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.



4.05 Saarland Thermen Resort Rilchingen GmbH

Anschrift	Saarland Thermen Resort Rilchingen GmbH (STRR) Geschäftsführung c/o LEG Saar Atrium Haus der Wirtschaftsförderung Franz-Josef-Röder-Str. 17 66119 Saarbrücken Fon 0681 99650																	
Geschäftsführung	Herr Heinz-Peter Klein Herr Valentin Holzer																	
Stammkapital	50.000 €																	
Bareinlage	Der Regionalverband Saarbrücken hat gemäß § 3 des Konsortialvertrages zwischen der Gemeinde Kleinblittersdorf, dem Regionalverband Saarbrücken und der LEG Saar GmbH eine Bareinlage in Höhe von 225 T€ geleistet, die der Finanzierung der laufenden Geschäfte der Projektgesellschaft dient. Nach § 7 des Konsortialvertrages ist der Regionalverband Saarbrücken berechtigt, unmittelbar aus dem aus der Veräußerung der Grundstücke erzielten Erlös eine Rückerstattung seiner Bareinlage einschließlich der nachgewiesenen Kosten der bis dahin aufgelaufenen Zwischenfinanzierung aus der Kapitalrücklage zu verlangen.																	
Anteilsverhältnisse	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Gesellschafter</th> <th>Anteil in %</th> <th>Anteil in €</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Gemeinde Kleinblittersdorf</td> <td>50,00 %</td> <td>25.000 €</td> </tr> <tr> <td>Regionalverband Saarbrücken</td> <td>25,00 %</td> <td>12.500 €</td> </tr> <tr> <td>LEG Saar GmbH</td> <td>20,00 %</td> <td>10.000 €</td> </tr> <tr> <td>Communauté d'Agglomération Sarreguemines Confluences</td> <td>5,00 %</td> <td>2.500 €</td> </tr> </tbody> </table>			Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in €	Gemeinde Kleinblittersdorf	50,00 %	25.000 €	Regionalverband Saarbrücken	25,00 %	12.500 €	LEG Saar GmbH	20,00 %	10.000 €	Communauté d'Agglomération Sarreguemines Confluences	5,00 %	2.500 €
Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in €																
Gemeinde Kleinblittersdorf	50,00 %	25.000 €																
Regionalverband Saarbrücken	25,00 %	12.500 €																
LEG Saar GmbH	20,00 %	10.000 €																
Communauté d'Agglomération Sarreguemines Confluences	5,00 %	2.500 €																
Aufsichtsrat	Nach § 8 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 6 Mitgliedern. Drei der Mitglieder werden vom Rat der Gemeinde Kleinblittersdorf, zwei der Mitglieder von der Regionalversammlung des Regionalverbandes Saarbrücken und ein Mitglied von der LEG Saar GmbH entsandt und abberufen. Zum 21. Juni 2012 wurde der Konsortialvertrag vom 17.10.2005 ersetzt. Seither ist ein Vertreter der C.A.S.C. Mitglied des Aufsichtsrates.																	



Mitglieder im Berichtsjahr waren:

Herr Bürgermeister Stephan Strichertz – Aufsichtsratsvorsitzender	Gemeinde Kleinblittersdorf
Herr Manfred Paschwitz	Regionalverband Saarbrücken
Herr Michael Ney – stv. Aufsichtsratsvorsitzender	Regionalverband Saarbrücken
Frau Dr. Erika Heit	Gemeinde Kleinblittersdorf
Herr Bernd Dick	Gemeinde Kleinblittersdorf
Herr Roland Roth	Gemeinde Saargemünd
Frau Rita Gindorf-Wagner	LEG Saar GmbH
Herr Bernd Therre	LEG Saar GmbH

Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Vermarktung eines Gesundheitsparks mit einem Sole- und Thermalbad in Rilchingen. Insbesondere ist es Aufgabe der Gesellschaft, rechtswirksames Baurecht zu schaffen, die Projektentwicklung zu betreiben, die Verhandlungen mit potentiellen Investoren zu führen und zum Abschluss zu bringen sowie ein Betreiberkonzept zu entwickeln. Darüber hinaus soll die Gesellschaft die Erschließung als Eigenmaßnahme bzw. im Auftrag der Gemeinde durchführen, die Investition für das Thermalbad leisten und auf Grundlage eines öffentlichen Vergabeverfahrens eine langfristige Vermietung an eine Betreibergesellschaft vornehmen.

Personal

Die Gesellschaft beschäftigt kein hauptamtliches Personal. Die laufenden Geschäfte werden über einen Geschäftsbesorgungsvertrag von der LEG Saar durchgeführt.



Finanzen

Ausgewählte Daten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

	2016	2015	2014
Bilanzsumme	14.359.210,54 €	16.227.073,62 €	16.201.003,33 €
Anlagevermögen	12.549.347,35 €	14.145.007,57 €	14.730.944,88 €
Umlaufvermögen	1.375.827,91 €	1.609.891,66 €	957.011,45 €
Eigenkapital	3.253.309,25 €	3.403.951,56 €	3.463.895,14 €
Sonderposten für Zuwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Rückstellungen	3.000,00 €	4.500,00 €	4.500,00 €
Verbindlichkeiten	11.030.384,27 €	12.746.105,04 €	12.660.091,17 €
Umsatzerlöse	970.508,04 €	967.037,67 €	950.059,27 €
Gesamtleistung	984.755,18 €	967.817,70 €	959.957,58 €
Materialaufwand	284.209,35 €	277.071,51 €	218.479,00 €
Personalaufwand	75,00 €	91,80 €	17.658,34 €
Abschreibungen	676.598,57 €	565.050,73 €	625.073,26 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-150.642,31 €	-59.943,58 €	-122.086,91 €

Geschäftsverlauf

2016

Mit der Eröffnung der Therme am 2. September 2012 begann die Betriebsphase des Saarland Thermen Resorts. Die Besucherzahlen sowie die Umsätze der Therme sind seither durchgängig besser als unterstellt, sodass der Betreiber, die Saarland Thermen GmbH & Co. KG, im Herbst 2013 die Therme um ein Soleschwebebecken als Mietereinbau auf eigenen Kosten ausbauen konnte. Die Pachterträge verliefen planmäßig, durch das niedrige Zinsniveau konnte die Zinsbelastung niedrig gehalten werden.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden keine größeren Investitionsvorhaben umgesetzt. Wesentliche Geschäftsaktivität war die Beseitigung vorhandener Schäden und Mängel an der vorhandenen Infrastruktur.

Im November 2016 wurden drei Grundstücke im Thermenresort an eine Investorengruppe zwecks Errichtung diverser Übernachtungs- und Freizeiteinrichtungen veräußert. Der Besitz und die Nutzungen an den Grundstücken sind mit Zahlung des Kaufpreises in Höhe von TEUR 329 in 2017 auf den Erwerber übergegangen.

Im Berichtsjahr wurden Umsatzerlöse aus Vermietung und Verpachtung in Höhe von TEUR 971 erzielt, welche sich aus der Verpachtung der Saarlandtherme, des Wohnmobilstellplatzes sowie Nebenkosten ergeben. Die Ertragslage entspricht den Erwartungen.



Der Jahresfehlbetrag von TEUR -151 weicht positiv vom geplanten Ergebnis aus dem Wirtschaftsplan 2016 (TEUR -202) ab. Dies resultiert im Wesentlichen aus geringeren Abschreibungen auf Sachanlagen nach nachträglicher Minderung von Anschaffungskosten durch erhaltene Zuschüsse von TEUR 1.077. Die Gesellschaft verfügt über Eigenkapital in Höhe von TEUR 3.253. Die Kapitalrücklage der Gesellschaft beträgt TEUR 4.400, das Stammkapital TEUR 50. Die Kapitalrücklagen bleiben unverändert. Die Eigenkapitalquote beträgt 22,7% (Vj. 20,9%). Die Investitionen für die Erschließung betragen im Geschäftsjahr TEUR 86.

Im Rahmen der Investitionstätigkeit erhält die Gesellschaft Fördermittel des Saarlandes. Zwischenzeitlich sind die Förderprojekte endabgerechnet.

Die Gesellschaft verfügt über wenige liquide Mittel. Liquiditätsüberschüsse werden verwendet um den weiteren Fremdkapitalbedarf zu reduzieren. Eine Darstellung der Liquiditätsentwicklung auf der Grundlage der aktuellen Daten liegt vor. Zur Liquiditätsüberbrückung besteht eine Darlehensrahmenvereinbarung mit dem Gesellschafter LEG. Das Vermögen der Gesellschaft ist größtenteils in Sachanlagen gebunden (TEUR 12.549). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Betriebsvorrichtungen, Grundstücke und Geschäftsgebäude sowie Hof- und Wegebefestigungen.

Das Umlaufvermögen umfasst im Wesentlichen zum Verkauf stehende Grundstücke (TEUR 393), Forderungen (TEUR 102) und sonstige Vermögensgegenstände (TEUR 617) sowie Geldanlagen (TEUR 252).

Voraussichtliche Entwicklung

Die STRR plant im Geschäftsjahr 2017 durch vorzeitige Ausübung der bestehenden Kaufoption (Urkunde 2446/2012 bei Notar Justizrat Eberhard Klein mit Amtssitz Saarbrücken) eine Veräußerung der Saarlandtherme an den Betreiber. Damit einhergehend soll der Bau-, Pacht- und Betreibervertrag vom 01.09.2012, zuletzt geändert am 24.06.2013, durch Zahlung einer Abstandszahlung vorzeitig enden. Der Verkauf bedingt die Zustimmung des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr. Diese liegt zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts noch nicht vor.

Darüber hinaus befindet sich die Geschäftsführung in Verhandlungen zwecks Verkaufs eines Grundstücks zur Errichtung eines Hotels. Das betroffene Grundstück ist im Umlaufvermögen mit einem Wert von TEUR 393 bilanziert, auch diese Verhandlungen sind zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts noch nicht abgeschlossen.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Gesellschaft nach Abwicklung der vorgenannten Rechtsgeschäfte in der Lage ist, sämtliche Verbindlichkeiten abzulösen.

Aufgrund der in Folge des o.a. Verhandlungsstands und der noch ausstehenden Gremien- und Behördenzustimmung resultierenden Unsicherheit ist eine quantitative Prognose für das Jahr 2017 nicht abschließend möglich; die Geschäftsführung geht allerdings davon aus, dass die Gesellschaft nach Abschluss der Transaktionen sowohl ertrags- wie auch liquiditätsseitig so ausgestattet ist, dass eine planmäßige Fortführung der Gesellschaft gewährleistet ist.

Beteiligungen

Die Gesellschaft ist nicht an anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.



4.06 Rettungsdienstlogistik und Service GmbH

Anschrift Rettungsdienstlogistik und Service GmbH
Saarpfalz-Park 9
66450 Bexbach
Fon 06826 931-0
www.rds-saar.de

Geschäftsführung Herr Bernhard Roth

Stammkapital 2.800.000,00 €

Anteilsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in €
Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Saar (ZRF Saar)	90,00 %	2.520.000 €
Landeshauptstadt Saarbrücken	2,00 %	56.000 €
Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Saar e.V.	2,00 %	56.000 €
Malteser Hilfsdienst e.V.	2,00 %	56.000 €
ASB Sozial- und Pflegedienste gGmbH	2,00 %	56.000 €
Kreisstadt Neunkirchen	2,00 %	56.000 €

Aufsichtsrat

Nach § 13 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus mindestens 9 Mitgliedern. Die Landräte der Landkreise Neunkirchen, Saarpfalz-Kreis, Saarlouis, St. Wendel und Merzig-Wadern sowie der Direktor des Regionalverbandes Saarbrücken sind geborene Mitglieder des Aufsichtsrates. Die weiteren Mitglieder des Aufsichtsrates werden durch Gesellschafterbeschluss bestellt.

Mitglieder im Berichtsjahr waren:

Herr Landrat Udo Recktenwald Aufsichtsratsvorsitzender	Saarpfalz-Kreis
Frau Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich	Landkreis Merzig-Wadern
Herr Landrat Sören Meng	Landkreis Neunkirchen
Herr Landrat Patrick Lauer	Landkreis Saarlouis
Herr Landrat Theophil Gallo stv. Aufsichtsratsvorsitzender (ab 05.09.2016)	Saarpfalz-Kreis
Herr Regionalverbandsdirektor Peter Gillo	Regionalverband Saarbrücken
Herr Günther Batschak (bis 05.09.2016)	DRK Landesverband Saar e.V.



Herr Harald Schindel	Landeshauptstadt Saarbrücken
Herr Bernhard Roth	ASB Sozial- und Pflegedienste gGmbH
Herr Stefan Bauer	Malteser Hilfsdienst e.V.
Herr Jörg Aumann	Kreisstadt Neunkirchen
Herr Christian Groß (ab 05.09.2016)	DRK Landesverband Saar e.V.

Aufgabenbereich

Gegenstand des Unternehmens ist die zentrale Abwicklung der Leistungsabrechnung sowie der Leistungs- und Kostenrechnung inklusive Mahnung und Vollstreckung, die zentrale Beschaffung, Vorhaltung und Bewirtschaftung von Ersatzfahrzeugen, die zentrale Beschaffung und Bereitstellung von Rettungs- und Krankentransportfahrzeugen sowie deren technische und medizinische Ausstattung, die zentrale Planung, Finanzierung und Abwicklung von Baumaßnahmen (Rettungswachen, Unterstellmöglichkeiten für Rettungsfahrzeuge) für den saarländischen Rettungsdienst, sowie die Beschaffung und Bereitstellung von funk- und alarmierungstechnischer Ausstattung für den saarländischen Rettungsdienst und kommunale Feuerwehr- und Katastrophenschutzeinheiten.

„Selbsthilfeeinrichtung“ für den saarländischen Rettungsdienst; Nutzung von Wirtschaftlichkeitspotentialen durch zentrale Organisations- und Beschaffungsformen.

Personal

Am 31.12.2016 waren insgesamt 49 Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter tätig (Vorjahr 51).



Finanzen

Ausgewählte Daten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich

	2016	2015	2014
Bilanzsumme	17.866.525,88 €	15.452.689,68 €	15.218.679,71 €
Anlagevermögen	15.574.420,97 €	14.034.486,57 €	13.118.730,31 €
Umlaufvermögen	1.982.088,25 €	1.137.026,08 €	1.819.943,35 €
Eigenkapital	5.998.699,72 €	5.667.921,79 €	5.667.921,79 €
Sonderposten für Zuwendungen	437.846,00 €	497.565,88 €	497.565,88 €
Rückstellungen	348.311,25 €	296.374,47 €	296.374,47 €
Verbindlichkeiten	11.081.668,91 €	8.756.817,57 €	8.756.817,57 €
Umsatzerlöse	1.959.924,71 €	1.753.134,56 €	1.763.573,35 €
Gesamtleistung	5.115.174,82 €	4.848.983,13 €	4.731.142,56 €
Sonst. Verwaltungsaufwendungen	1.207.587,05 €	1.172.716,19 €	1.077.470,78 €
Personalaufwand	1.385.848,18 €	1.406.703,77 €	1.341.162,05 €
Abschreibungen	1.979.411,82 €	1.771.849,53 €	1.768.562,48 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	343.595,74 €	226.744,62 €	299.453,04 €

Geschäftsverlauf

2016

Zur branchenspezifischen Entwicklung mit Fokus auf das Saarland bleibt festzuhalten, dass der „Markt“ Rettungsdienst mit seinen Teilbereichen Notfallrettung und Krankentransport umfassend gesetzlich reglementiert ist. Dabei ist die Notfallrettung ausschließlich öffentlich-rechtlich geregelt und der Krankentransport in seinen Entwicklungspotenzialen durch einschlägige gesetzliche Regelungen, die das Angebot an Krankentransportfahrzeugen hälftig dem öffentlich-rechtlichen und dem privaten Bereich zuordnen, begrenzt.

Im Bereich der „Leistungsabrechnung“ (Geschäftszweck I) ergeben gestiegene Fallzahlen den Ausschlag für eine Steigerung im Bereich der Abrechnung. Im Hard- und Softwaresupport wurde gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um rd. 4.008 € verzeichnet. Im Geschäftszweck II „Ersatzfahrzeuge und Medizintechnik“ verringerten sich die Erlöse um insgesamt rd. 30.573 €. Die Erlöse aus Vermietung von Ersatzfahrzeugen sowie der Medizintechnik sind gegenüber dem Vorjahr gesunken, basierend auf einer niedrigeren Schadenquote bei den regulären Einsatzfahrzeugen und die hieraus resultierende gesunkene Nachfrage nach Ersatzfahrzeugen. Der Geschäftszweck III „Leasing“ stellt mit einer Gesamtleistung von rd. 1.959 T€ weiterhin den stärksten Leistungsbereich dar, hier stiegen die Erlöse im abgelaufenen Geschäftsjahr um rd. 206.790 €. Die Umsatzsteigerung gegenüber 2015 beruht auf dem Einsatz neuer Medizintechnik (Defibrillatoren) und die Indienstellung neuer Fahrzeuge. Mit einer Umsatzsteigerung von rd. 37.269 €



schlägt der Geschäftszweck IV „Baumaßnahmen“ zu Buche. Dieser Anstieg beruht auf den Mieterlösen für die neuen Rettungswachen in Bohnental und Merzig, die in Betrieb genommen wurden. Des Weiteren erhöhten die gemäß Mietvertrag vereinbarten jährlichen Mietanpassungen die Erlöse.

Die Rettungsdienstlogistik und Service GmbH (RDS) ist ein anlagenintensiver Betrieb. Im Geschäftsjahr wurden Investitionen im Gesamtvolumen von 6.746 T€ getätigt. Die RDS GmbH war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage allen Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen. Die Eigenkapitalquote inklusive Sonderposten der RDS GmbH betrug am Bilanzstichtag 35,3 %.

Voraussichtliche Entwicklung Im folgenden Geschäftsjahr wird wie auch in den vergangenen Jahren mit einem weiteren moderaten Anstieg der Umsatzerlöse in den meisten Geschäftsbereichen gerechnet. In den Bereichen Leistungsabrechnung und Ersatzfahrzeugmanagement unterliegt diese Prognose jedoch den externen, nicht kalkulierbaren, Faktoren wie Entwicklung der Einsatzzahlen und die Unfall/Ausfallhäufigkeit der Einsatzfahrzeuge. In den Bereichen Leasing und Baumaßnahmen kann die Prognose mit der Neubeschaffung von Einsatzfahrzeugen und der Inbetriebnahme neuer Rettungswachen-Standorte gestützt werden.

Investitionen zur (Ersatz-) Beschaffung von Einsatzfahrzeugen werden sich aus Gründen der Betriebssicherheit und im Rahmen der festgelegten Ersatzbeschaffungszyklen auch weiterhin auf dem bisherigen Niveau fortsetzen. Auf Basis einer auskömmlichen Preisgestaltung für das Leasing der Ersatzfahrzeuge und der Medizintechnik werden sich diese Investitionen unter Einbezug der öffentlichen Zuschussmittel auch weiterhin aus dem Cashflow finanzieren lassen.

In 2017/2018 werden weitere Baumaßnahmen im Rahmen der bestehenden Bauprioritätenliste in Angriff genommen, da es nach wie vor an einer Reihe von Rettungswachen akuten Neubaubedarf bzw. Sanierungs- oder Erweiterungsbedarf gibt, um den technischen und betrieblichen Anforderungen gerecht zu werden. Anders als bei den Fahrzeugbeschaffungen werden die nach dem Abzug der öffentlichen Fördermittel verbleibenden Bauinvestitionskosten durch langfristige Kreditaufnahmen finanziert, die auf der Grundlage von Bürgschaftsübernahmen des Zweckverbandes für Rettungswesen und Feuerwehralarmierung Saar für die RDS zu Konditionen üblicher Kommunaldarlehen erhältlich sind.

Mittelfristig werden diese notwendigen Darlehensaufnahmen die Eigenkapitalquote der RDS GmbH weiter senken; nachdem die Refinanzierung der Darlehen über Kosten-Nutzen jedoch so kalkuliert ist, dass hierdurch der RDS GmbH keine Liquidität entzogen wird, kann auch die Bautätigkeit weiterhin fortgesetzt werden. In 2017 wird die Fertigstellung der Rettungswachen Rehlingen-Siersburg und Gersheim erfolgen, des Weiteren soll die Projektierung von Neubaumaßnahmen der Rettungswachen St. Ingbert, Saarbrücken und Dillingen weiter vorangetrieben werden.

Beteiligungen

Die Rettungsdienstlogistik und Service GmbH war nicht an anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.



4.07

Saarland Heilstätten GmbH

Anschrift
 Saarland Heilstätten GmbH
 Sonnenbergstraße
 66119 Saarbrücken
 Fon 0681 8890
 www.shg-kliniken.de

Geschäftsführung
 Herr Alfons Vogtel
 Herr Dr. Kurt Wahrheit (bis 30.04.2016)

Stammkapital 3.642.050 €

Anteilsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in €
Deutsche Rentenversicherung Saarland	45,61 %	1.661.050 €
Regionalverband Saarbrücken	40,46 %	1.473.500 €
Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See	9,17 %	334.050 €
Arbeiterwohlfahrt Landesverband Saarland	4,76 %	173.450 €

Aufsichtsrat

Nach § 10 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus zwölf ordentlichen Mitgliedern und einem weiteren Mitglied ohne Stimmrecht. Acht ordentliche Mitglieder werden von den Gesellschaftern, vier von den wahlberechtigten Arbeitnehmern der Gesellschaft gewählt.

Mitglieder im Berichtsjahr waren:

Herr Regionalverbandsdirektor Peter Gillo – Aufsichtsratsvorsitzender	Regionalverband Saarbrücken
Herr Volker Schmidt	MdL
Herr Manfred Hayo – 1. stv. Aufsichtsratsvorsitzender	Studiendirektor a. D.
Herr Martin Schlechter	Geschäftsführer der VSU e.V.
Herr Robert Hiry	Erster Bevollmächtigter der IG-Metall (VwSt. Völklingen)
Herr Michael Schley	Stv. Geschäftsführer der DRV Saarland
Herr Armin Beck	Ltd. Verwaltungsdirektor der DRV - KBS
Frau Sandra Bollinger-Drudi (ab 04.10.2016)	Arbeitnehmervertreterin



Frau Bettina am Orde – Beratendes Mitglied	Erste Direktorin der DRV - KBS
Herr Paul Quirin (bis 04.10.2016)	ehem. Landesvorsitzender der AWO Saarland e.V
Herr Dirk Pirritano (bis 04.10.2016)	Arbeitnehmersvertreter
Herr Markus Hardt – 2. stv. Aufsichtsratsvorsitzender (bis 04.10.2016)	Arbeitnehmersvertreter
Frau Ursula Emmerich-Körner – 2. stv. Aufsichtsratsvorsitzender (ab 04.10.2016)	Arbeitnehmersvertreterin
Frau Gabriele Ebert	Arbeitnehmersvertreterin

Aufgabenbereich

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, die Anmietung, die Anpachtung, der Erwerb und der Betrieb von Krankenhäusern, medizinischen Versorgungszentren und von Einrichtungen zur medizinischen berufsfördernden Rehabilitation sowie zur Heranbildung der dazu erforderlichen Fachkräfte. Gegenstand des Unternehmens ist auch die Erbringung ambulanter Leistungen und die Kooperation mit anderen Leistungserbringern.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Vorschriften der §§ 51 ff Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Ziele. Mittel der Gesellschaft dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Personal

Im Geschäftsjahr 2016 waren insgesamt 1.614,5 (Vorjahr: 1.578,2) Mitarbeiter/-innen beschäftigt, wobei Teilzeitkräfte auf Vollkräfte umgerechnet wurden.



Finanzen

Ausgewählte Daten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

	2016	2015	2014
Bilanzsumme	174.573.149,45 €	170.541.841,93 €	163.977.980,36 €
Anlagevermögen	89.109.294,25 €	85.178.495,23 €	83.586.458,61 €
Umlaufvermögen	82.407.692,18 €	82.492.804,89 €	77.571.969,90 €
Eigenkapital	106.070.943,54 €	100.249.357,93 €	95.042.255,81 €
Sonderposten für Zuwendungen	22.198.634,00 €	23.355.971,00 €	23.277.264,40 €
Rückstellungen	22.487.878,49 €	23.951.301,45 €	23.201.747,05 €
Verbindlichkeiten	23.414.118,11 €	22.575.342,62 €	21.969.251,74 €
Umsatzerlöse	158.281.277,27 €	152.860.404,96 €	146.223.471,01 €
Gesamtleistung	180.353.676,03 €	175.697.009,45 €	167.740.210,34 €
Materialaufwand	40.738.782,74 €	32.246.381,10 €	31.626.106,55 €
Personalaufwand	106.308.124,12 €	101.800.537,35 €	98.186.338,14 €
Abschreibungen	7.748.415,73 €	7.795.945,13 €	8.851.002,89 €
Bilanzgewinn/-verlust	1.799.174,48 €	6.801.020,32 €	2.060.324,95 €

Geschäftsverlauf

2016

Die SHG – Saarland Heilstätten GmbH – mit Sitz in Saarbrücken ist eine gemeinnützige Gesellschaft. Sie zählt zu den großen Krankenhausunternehmen in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft im südwestdeutschen Raum. Als Trägerin von Krankenhäusern, Reha-Kliniken und ambulanten, pflegerischen und berufsbegleitenden Diensten dient die SHG der Gesundheitsversorgung. Kranken- und Kinderkrankenpflegeschulen, die Fachschulen am Lehrinstitut für Gesundheitsberufe und interne berufliche Fortbildung schaffen die Grundlage für qualifizierte MitarbeiterInnen.

Gemäß dem Leitsatz „Geborgenheit durch Kompetenz und Freundlichkeit“ stehen der Mensch, seine Pflege und seine Genesung im Mittelpunkt unseres Handelns. Hochqualifizierte Ärzte-, Therapeuten- und Pflegeteams sowie modernste medizinische Ausstattung gewährleisten ständig eine optimale Versorgung der PatientInnen, der Rehabilitanden und deren Angehörigen. Die Einrichtungen der Saarland-Heilstätten GmbH und ihrer Tochtergesellschaften liegen im Saarland und angrenzenden Rheinland-Pfalz. Von der Saarland-Heilstätten GmbH werden in den Bereichen Krankenhaus und Rehabilitation folgende Einrichtungen betrieben:

- SHG-Kliniken Sonnenberg, Saarbrücken
- SHG-Kliniken Völklingen
- Arbeitstrainings- und Therapiezentrum (ATZ)
- Zentrum für psychotherapeutische Rehabilitation (ZfpR)



Der Betrieb der SHG Fachklinik für Frührehabilitation und Rehabilitation Quierschied wurde im Jahr 2011 eingestellt, so dass an diesem Standort keine Bettenkapazitäten des Rehabilitationsbereiches vorgehalten werden. Die Chirurgische Belegabteilung der SHG-Kliniken Sonnenberg mit einer Kapazität von 4 Betten befindet sich weiterhin vor Ort.

Mit Bescheiden zum 22. Juni 2011 des Ministeriums für Gesundheit und Verbraucherschutz sind die SHG-Kliniken Sonnenberg und SHG-Kliniken Völklingen mit Wirkung zum 1. Januar 2011 in den Krankenhausplan 2011–2015 des Saarlandes aufgenommen worden.

Die erste Fortschreibung des Krankenhausplans des Saarlandes 2011–2015 wurde am 09.04.2013 beschlossen und am 02.05.2013 im Amtsblatt des Saarlandes veröffentlicht. Wesentliche Änderung in diesem Zusammenhang war für die SHG-Kliniken Sonnenberg die Umwandlung von 25 geriatrischen Betten in 21 Betten in der Erwachsenen- und 4 Betten in der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Darüber hinaus wurden die Kapazitäten der Schwerpunkte Pneumologie mit 30 Betten innerhalb der Hauptfachabteilung innere Medizin (allgemein) und Angiologie mit 8 Betten innerhalb der Hauptfachabteilung Kardiologie ausgewiesen.

Die Aufnahme in den Krankenhausplan des Saarlandes begründet den Versorgungsauftrag, die Bevölkerung mit stationären und teilstationären Krankenhausleistungen in den einzelnen medizinischen Fachgebieten im Rahmen der genehmigten Betten/Plätzen zu versorgen.

Einzugsgebiet für die SHG-Kliniken Sonnenberg ist in erster Linie der Regionalverband Saarbrücken, für die SHG-Kliniken Völklingen das gesamte Saarland, die umliegenden Bundesländer und das angrenzende Ausland. Die Belegung erfolgt im Wesentlichen durch die gesetzlichen Krankenversicherer.

WESENTLICHE ENTWICKLUNGEN IM GESCHÄFTSJAHR 2016

Krankenhausbereiche

SHG-Kliniken Sonnenberg

- Am 26. September fanden die Entgeltverhandlungen statt. Im DRG-Bereich wurde nahezu vollständig unserer Forderung gefolgt. Im Bereich der § 6.1 Entgelte konnte eine (Teil-) Erhöhung der Vergütung zzgl. Veränderungsrate erreicht werden. Im PEPP-Bereich wurde die 1,2-fache Veränderungsrate ins Budget aufgenommen. Die Differenz zur doppelten Veränderungsrate erhalten wir über die Ausgleichs. Trotz Unterschreitung der – in 2014 nicht geforderten - Mindestmenge bei Knie-TEP konnte die Anerkennung der Leistung noch für das Jahr 2015 erzielt werden. Zum 31.03.2016 sind die Leistungen eingestellt worden.
- Am 3. Mai 2016 fand die offizielle Grundsteinlegung zur Ausführung der geplanten Neu- und Umbaumaßnahme statt.
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit MVZ Halberg abgeschlossen.
- Im September wurde der erste Aktionstag Mitarbeiter- und Patientensicherheit durchgeführt.
- Zum 1. April hat Michael Lessel die Nachfolge von Thomas Grün als Leiter des Lehrinstituts für Gesundheitsberufe angetreten.



- Teil 1 der Betriebsvereinbarung zum Leistungsentgelt nach §18 TVÖD-K VKA (LOB) wurde im Dezember unterzeichnet.
- Verschiedene Baumaßnahmen wurden ausgeführt, u. a. Umbau ehem. Heizzentrale in Büroräumen und Werkstätten der technischen Abteilung und Kanalsanierungsmaßnahmen.
- Am 29. April 2016 haben sich die Kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) und die Gewerkschaften auf eine neue Entgeltordnung zum TVÖD VKA geeinigt, welche zum 1. Januar 2017 in Kraft tritt. Mit dem Eintritt der neuen Entgeltordnung wird die Eingruppierung in vielen Bereichen neu gegliedert. Es treten erhebliche Veränderungen zu den Eingruppierungsmerkmalen ein.
- In der Zeit vom 13. September bis 3. Oktober wurde die zweite Mitarbeiterbefragung durch das Institut „Great Place to Work“ durchgeführt. Die Rücklaufquote lag bei 35%. Sowohl Gesamtbewertung als auch der Trust Index konnten gegenüber 2013 gesteigert werden.

SHG - Kliniken Völklingen

- Am 16.01.2017 fanden die Entgeltverhandlungen 2016 statt. Im DRG-Bereich wurde nahezu vollständig unserer Forderung gefolgt. Es wurden Mehrleistungen von insgesamt 639,225 CM vereinbart. Die Zusatzentgelte nach § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2. wurden um 170 T€ auf 1.673.285,56 Euro erhöht. Somit stieg das Erlösbudget um 3,1 Mio auf 83.185.809,80 Euro.
- Im Bereich Zusatzentgelte nach § 6 KHEntgG konnte eine (Teil-) Erhöhung der Vergütung zzgl. Veränderungsrate erreicht werden. Hier stieg das Budget um ca. TEUR 88 auf TEUR 713. Im PEPP-Bereich wurde die 1,2-fache Veränderungsrate ins Budget aufgenommen. Die Differenz zur doppelten Veränderungsrate erhalten wir über die Ausgleichs. Im Bereich der BPFLV stieg die Obergrenze um TEUR 231 auf TEUR 6.762.
- Neben dem Operationsroboter „Da Vinci“ im Zentral-OP wurde im Zuge des Umbaus und der Verlegung des alten OPs zur Urologischen Funktionsabteilung ein neuer Urologischer Arbeitsplatz geschaffen. Hierfür wurde ein Uroskop angeschafft.
- Die Büroaufstockung der Kardiologie, die Modernisierung von HKL 1 und HKL 4 sowie die Neuerrichtung des HKL 7 wurden im Oktober 2016 fertig gestellt. Im Projektverlauf zur Erneuerung (Upgrade) aller Philips-Herzkatheter-Arbeitsplätze konnte das HKL 1 für koronare Angiographien mit einer biplanen Anlage sowie das HKL 2 für elektrophysiologische Untersuchungen mit einer monoplanen Anlage abschließend in Betrieb genommen werden. Ebenso wurde für Voruntersuchungen auf den kardiologischen Stationen ein Ultraschallgerät angeschafft.
- Der nicht mehr zeitgemäße 16-Zeiler (Computertomograph) der Röntgenabteilung wurde ersetzt. Hierzu musste die Radiologie umgebaut werden. Mit dem nun vorhandenen Gerät der Fa. Toshiba können mit einer 16 cm breiten Röhre 320 Zeilen aufgenommen werden. In der Praxis bedeutet dies, dass eine Aufnahme des ganzen Herzens in 0,7 Sekunden möglich ist. Durch diese Volumenscans sinkt die Strahlenbelastung der Patienten auf ein Minimum des z. Z. Möglichen.
- Fachbereiche wie Herz- / Thoraxchirurgie, Innere und Pneumologie mit Endoskopie wurden ebenfalls mit modernerer Medizintechnik versorgt.
- Die Errichtung von Kühlzellen sowie der Umbau und die Sanierung der Küche wurden im Januar 2016 fertig gestellt.
- Die Sanierung des Fluchttreppenhauses Haus 3 wurde im Oktober 2016 abgeschlossen.
- Die zentrale Außenluftaufbereitungsanlage wurde erneuert.



- Darüber hinaus gab es Instandhaltungsmaßnahmen am Personalwohnheim, an den technischen Anlagen und an den unterschiedlichen Gebäuden.
- Am 03.05.2017 wurde die europaweite Ausschreibung für „Architektenleistungen Neubau Intensivbereich“ veröffentlicht. Der Präsentationstermin für die Architektenauswahl ist für den 28.07.2017 geplant.
- Im Rahmen der steuerlichen Behandlung der Zytostatika wurden im Jahr 2016 TEUR 258 an Rückstellungen in der Zentralapotheke gebildet.
- Im Jahr 2017 wurde ein neues MVZ gegründet, MVZ SHG Saarbrücken GmbH mit Sitz in Saarbrücken, Bahnhofstraße.
- Der Aufwärtstrend beim MVZ Völklingen setzt sich im Jahr 2016 weiter fort. Das MVZ erreichte für das Jahr 2016 einen Jahresüberschuss von TEUR 34 (Vorjahr TEUR 25). Der Kreditrahmen von TEUR 100 musste nicht vollständig ausgeschöpft werden.
- Auch für das Jahr 2017 wird beim MVZ Völklingen mit einem positiven Jahresergebnis gerechnet.
- Im Jahr 2016 konnte der Umsatzrückgang des MVZ Saar-Pfalz aus dem Jahr 2015 gestoppt werden.
- Im Jahr 2017 wird beim MVZ Saar-Pfalz ebenfalls mit einem positiven Jahresergebnis gerechnet.
- Die Anzahl der im Durchschnitt beschäftigten Vollkräfte hat sich insgesamt von rd. 784 im Vorjahr um 28 VK auf 812 in 2016 erhöht. Wesentliche Veränderungen gab es im ÄD und Pflegedienst sowie im Verwaltungsdienst. Hier wurde der Leistungsentwicklung Rechnung getragen.

Rehabilitations-Einrichtungen:

Zentrum für psychotherapeutische Rehabilitation (ZfpR)

In 2016 verzeichnete das ZfpR im stationären Bereich (Klinik Tiefental) eine steigende Belegung (+6,7%) im Vergleich zum Vorjahr. Diese Entwicklung ist positiv zu bewerten, da bundesweit weniger Anträge für Suchtrehabilitation gestellt wurden. Der Bereich Adaption konnte ebenfalls eine höhere Belegung verzeichnen; der teilstationäre Bereich musste allerdings eine niedrigere Belegung vermelden. Insgesamt führte dies in 2016 zu gesteigerten Erlösen im Vergleich zu den Vorjahren und das Ergebnis konnte auf TEUR -296 verbessert werden (TEUR -420 in 2015).

Ein neues Therapiekonzept, welches dem Aufsichtsrat im Herbst 2015 vorgestellt wurde, wird seit Mitte 2016 umgesetzt und findet positive Resonanz bei Rehabilitanden und Zuweisern.

ATZ / RPK Zentrum für psychiatrische Rehabilitation

In 2016 konnte das ATZ den Jahresüberschuss nach 2014 und 2015 nochmals deutlich erhöhen (2016 TEUR 552, 2015 TEUR 334 nach 2014 TEUR 172). Nach einem negativen Betriebsergebnis in 2012 (aufgrund von stark erhöhten Instandsetzungsmaßnahmen) ist seit 2013 ein deutlich positiver Trend erkennbar. So ist es auch 2016 gelungen, die schlanke Kostenstruktur beizubehalten. Die Nachfrage der Kostenträger nach Therapieleistungen war 2016 weitgehend konstant.

Weiterhin konnten in 2016 einige Renovierungen und Neubeschaffungen (Therapie- und Zimmer-Ausstattung, Maschinenpark, ...) im ATZ umgesetzt werden.



Voraussichtliche Entwicklung Die derzeitige Krankenhausfinanzierung zielt auf die Schaffung größerer und spezialisierterer Einheiten. Hier hat die SHG mit ihren hochspezialisierten Krankenhäusern eine gute Ausgangsposition. Künftiges Wachstum kommt für uns durch Akquisitionen wie durch Kooperationen in Betracht. Insbesondere bei letzterem haben wir gute Erfahrungen in der Vergangenheit gemacht, die unsere wirtschaftliche Basis stärken.

Mit der Tochter Berufsakademie für Gesundheits- und Sozialwesen Saarland begegnet die Saarland-Heilstätten GmbH dem Fachkräftemangel in medizinischen Berufen und bieten ergänzend zu den klassischen Ausbildungsgängen die Möglichkeit, Studienabschlüsse jenseits des Studiums der Humanmedizin zu erlangen (z.B. Pflege). Damit verfügt die Saarland-Heilstätten GmbH über ein wesentliches Alleinstellungsmerkmal, das über die bisherige Konzentration von Ausbildungsaktivitäten am Lehrinstitut für Gesundheitsberufe in Saarbrücken sowie in der Bildungs- und Kompetenzschmiede Völklingen hinausgeht. Eine Zusammenfassung der Krankenpflegeschulen zwecks Realisierung von Synergieeffekten ist beschlossen und wird zum 01.10.2017 umgesetzt.

Die Reha-Einrichtungen der SHG sind mittlerweile im Raum Saarbrücken konzentriert. Während das ATZ zufriedenstellende Ergebnisse zeigt, was auch auf die Integration der Jugend-Reha zurückzuführen ist, verfolgt die Saarland-Heilstätten GmbH die weitere wirtschaftliche Entwicklung des ZfpR (vormals Fachklinik Tiefental) weiter sehr genau. Das neue Therapiekonzept hat zu einem Anstieg der Umsatzerlöse geführt, ohne jedoch ein wirtschaftlich zufriedenstellendes Ergebnis nach sich zu ziehen. Im Bereich der virtuellen Werkstatt wird eine Ausweitung der Kapazitäten angestrebt.

Wesentliche Herausforderung im Jahr 2017 wird die Begleitung der anstehenden Verhandlungen um den neuen Landeskrankenhausplan sein.

Für das Geschäftsjahr 2017 ist unter den derzeit gegebenen Bedingungen ein rückläufiges, aber immer noch positives Ergebnis zu erwarten. Die Geschäftsführung geht von Umsatzerlösen leicht über Vorjahresniveau aus.



Beteiligungen

Die Saarland-Heilstätten GmbH ist an den nachstehend aufgeführten Gesellschaften mit folgendem Anteil am Eigenkapital beteiligt (Stand 31.12.2016):

Gesellschaft	Anteil
Klinikum Merzig gGmbH, Merzig	100,00 %
Medizinisches Versorgungszentrum SHG Halberg GmbH, Saarbrücken	100,00 %
Medizinisches Versorgungszentrum SHG Völklingen GmbH, Völklingen	100,00 %
Medizinisches Versorgungszentrum SHG Saar-Pfalz GmbH, St. Ingbert	100,00 %
APOLOG GmbH, Quierschied	100,00 %
SHG Service GmbH, Saarbrücken	100,00 %
SHG Projekte GmbH, Saarbrücken	100,00 %
Klinikum Idar-Oberstein GmbH, Idar-Oberstein	78,00 %
Berufsakademie für Gesundheits- und Sozialwesen Saarland gGmbH, Saarbrücken	65,00 %
Blutspendezentrale Saar-Pfalz gGmbH, Saarbrücken	33,30 %



4.08 Tourismus Zentrale Saarland GmbH

Anschrift Tourismus Zentrale Saarland GmbH
 Franz-Josef-Röder-Straße 17
 66119 Saarbrücken
 Fon 0681 92720-0
 www.tz-s.de

Geschäftsführung Frau Birgit Grauvogel, Herr Arnold Künzer

Stammkapital 26.000,00 €

Anteilsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in €
Saarland	54,00 %	14.040 €
Regionalverband Saarbrücken	8,40 %	2.184 €
Saarpfalz-Kreis	5,60 %	1.456 €
Congress-Centrum Saar GmbH	5,00 %	1.300 €
Landkreis Saarlouis	4,20 %	1.092 €
Landkreis Merzig-Wadern	4,20 %	1.092 €
Landkreis St. Wendel	3,60 %	936 €
Landkreis Neunkirchen	2,00 %	520 €
IHK des Saarlandes, Saarbrücken	1,00 %	260 €
ADAC Saarland e.V., Saarbrücken	1,00 %	260 €
Flughafen Saarbrücken GmbH	1,00 %	260 €
TZS Tourismus-Zentrale	10,00 %	2.600 €

Aufsichtsrat

Nach § 12 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 11 Mitgliedern. Diese werden von den Gesellschaftern entsandt und abberufen. Dem Gesellschafter Saarland stehen 7 Sitze, dem Regionalverband Saarbrücken ein Sitz im Aufsichtsrat zu. Den übrigen Gesellschaftern (Landkreise und weitere Gesellschafter) stehen insgesamt 3 Sitze zu, wobei sich diese Gesellschafter über die Besetzung (rollierendes System) einigen.



Mitglieder im Berichtsjahr waren:

Frau Ministerin Anke Rehlinger – Aufsichtsratsvorsitzende	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr
Frau Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich – stv. Aufsichtsratsvorsitzende	Landkreis Merzig-Wadern
Herr Regionalverbandsdirektor Peter Gillo	Regionalverband Saarbrücken
Frau Gudrun Pink	Präsidentin DEHOGA Saarland
Herr Landrat Theophil Gallo	Saarpfalz-Kreis
Frau Brigitte von Boch-Galhau	Hotel Linslerhof/Countrylife von Boch-Galhau
Herr Karl-Heinz Finkler	ADAC Saarland
Herr Minister Klaus Bouillon	Ministerium für Inneres und Sport
Herr Armin Schmitt	Ministerium für Finanzen und Europa
Herr Landrat Patrick Lauer	Landkreis Saarlouis
Herr Landrat Udo Recktenwald	Landkreis St. Wendel

Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens sind die Förderung des Tourismus, touristischer Dienstleistungen und Produkte für das Saarland sowie die Erhöhung des Bekanntheitsgrades und Herausstellung der Vorzüge des Saarlandes als attraktives Reiseziel sowie als Tagungs- und Kongressplatz. Die Gesellschaft kann die hierzu geeigneten Maßnahmen und Geschäfte durchführen und dabei im Rahmen einer Annex-Tätigkeit auch als Reiseveranstalter und/oder Reisevermittler tätig werden und ein landesweites Reservierungssystem betreiben.

Die Gesellschaft ist berechtigt sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.

Personal

Bei der Gesellschaft waren zum 31.12.2016 insgesamt 21 Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter beschäftigt.



Finanzen

Ausgewählte Daten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

	2016	2015	2014
Bilanzsumme	1.162.211,07 €	874.079,01 €	1.501.286,70 €
Anlagevermögen	169.834,00 €	157.079,50 €	76.495,50 €
Umlaufvermögen	935.995,25 €	652.111,46 €	1.369.390,20 €
Eigenkapital	30.682,51 €	22.216,84 €	26.000,00 €
Sonderposten für Zuwendungen	169.834,00 €	157.079,50 €	21.394,50 €
Rückstellungen	40.730,00 €	51.900,00 €	47.400,00 €
Verbindlichkeiten	920.964,56 €	642.882,67 €	1.401.592,20 €
Umsatzerlöse	402.344,55 €	378.455,75 €	387.276,03 €
Gesamtleistung	2.109.126,40 €	2.510.340,30 €	3.120.524,76 €
Materialaufwand	350.884,77 €	636.557,60 €	460.035,66 €
Personalaufwand	1.182.550,69 €	1.117.305,30 €	1.048.492,94 €
Abschreibungen	56.708,37 €	22.512,13 €	22.506,67 €
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-926.844,40 €	-939.093,16 €	0,00 €

Geschäftsverlauf

2016

Das Marketing 2016 stand unter dem Motto „Saarland – entdecken, erleben, erinnern“. Damit startet auch eine neue Kommunikations- und Designarchitektur bei der TZS Tourismuszentrale Saarland GmbH (kurz: TZS). Kernstück der neuen Kommunikation wird das Online,- und Social Media Marketing sein. Ein intensives Aufgabenportfolio lag und liegt auf der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen. Die Webpräsenz erhielt eine großzügige emotionale Bildersprache. Das komplette Angebot fußt auf dem Ansatz „tablet first“ und ist responsiv angelegt. Außerdem wurden sowohl neue Videoclips als auch erstmals Drohnenvideos produziert und in die neuen Seiten integriert. Im Vordergrund der Social Media Aktivitäten steht die Bespielung der Kanäle von Facebook und Instagram im In- und Ausland.

Kataloge und Flyer wurden ebenfalls neu designt. Diese kommen vor allem im Rahmen des reichweitenstarken Marketingmix zum Einsatz. Neu aufgelegt für 2016 wurde ein Weihnachtsflyer und ein Genussführer sowie einige Angebotsflyer. Im Vordergrund steht die Generierung von Kurzurlaubsgästen. Dazu werden als Werbemaßnahmen neben klassischen Maßnahmen wie Printanzeigen und Messebesuchen (u. a. Fahrrad- und Erlebnisreisen/CMT Stuttgart, Tour Natur oder Slowfood-Markt des guten Geschmacks) auch Medienkooperationen und weitere Präsentationen in der Region wie auch außerhalb durchgeführt. Auch das seit 2011 laufende Format der Roadshow wurde in 2016 fortgesetzt. Unter dem Motto „Saarland auf Tour“ waren u. a. Karlsruhe, Wiesbaden und



Mainz gute Standorte. Erstmals und mit Erfolg wurde das Museumsuferfest in Frankfurt besucht, eines der größten Feste in der Region mit 2 Mio. Besuchern. Im Vordergrund der Marktbearbeitung und Kundenakquise standen nach wie vor die wichtigsten Themen wie Wandern, Radfahren, Kulinarik/Genussregion und kulturelle Highlights bzw. Veranstaltungen, wie zum Beispiel die „Buddha Ausstellung“ des Weltkulturerbes Völklinger Hütte. Neben den stationären Aktivitäten, die rund ums Jahr auch Präsentationen des Reiselandes Saarland im In- und Ausland (ca. 50 im Laufe eines Jahres, eintägig bis mehrtägig) beinhalten, kann festgehalten werden, dass die Maßnahmen im digitalen Marketing immer mehr Raum einnehmen. Mit Erfolg fortgesetzt wurde der Saarland-Blog, der vor allem für die Netzwerkbildung zu bestehenden aber auch neuen Partnern sehr gut funktionierte. So nehmen die Medien, hier der Hörfunk, gerne Blog-Inhalte als Hinweise für Sendeinhalte auf. Das gesamte Marketing, aber insbesondere das digitale, unterliegt aufgrund des dem Thema innewohnenden Weiterentwicklungspotenzials einer ständigen, z. T. täglichen Bearbeitung, Auswertung und Interpretation der Ergebnisse. In 2016 wurde sowohl eine permanente Gästebefragung für ein Jahr an verschiedenen Standorten im Saarland aufgesetzt, als auch eine einjährige Gästebefragung für die Besucher des Center Parcs Park. Hier wurden erstmals Ergebnisse zum Ausflugs- wie auch Ausgabeverhalten erfasst.

Im Vertrieb wurde intensiv am Aufbau neuer Kontakte und konkreter Kooperationen neben den bereits bestehenden gearbeitet. Deutschland war Schwerpunkt der Marktbearbeitung- und Marktdurchdringung. Die ausländischen Quellmärkte sind im Gruppengeschäft vor allem Frankreich, Belgien und die Niederlande.

Das Projektmanagement beinhaltet neben der Entwicklung von Projekten und Maßnahmen vor allem den regelmäßigen Austausch in Form von Beratungen, Sitzungen oder Workshops mit den Partnern (öffentliche wie private) und den touristischen Akteuren aus allen Bereichen des Tourismus. Die Leitung und Koordinierung der Projekte bildete auch 2016 einen intensiven Arbeitsschwerpunkt der TZS. 2016 umfasste das Projektkreismanagement 11 Projekt- und Arbeitskreise, die von 2 Fachbereichen und einer Projektleitung gesteuert wurden. Mit der seit 2014 neu hinzugekommenen Marketinggruppe Nationalpark Hochwald Hunsrück, die sich um die überregionale Vermarktung des Saarlandanteils in Abstimmung mit dem Land Rheinland-Pfalz kümmert, werden gemeinsame und saarlandspezifische Marketingmaßnahmen umgesetzt. Fortgesetzt wurde auch die seit 2011 bestehende Zusammenarbeit mit der Biosphärenregion Bliesgau, einmal im Rahmen des Marketingteams und zum anderen durch die Leitung des Vergaberates zur Gewinnung und Betreuung von Partnerbetrieben (seit 2012). Ein Schwerpunkt in der Projektarbeit Rad war im letzten Jahr die aufwendige Radverkehrsanalyse. Ziel war es, verlässliche Erkenntnisse aus Zählungen und Befragungen zum Reise-, und Aktionsverhalten unserer Gäste zu gewinnen. Hier wurden über einen längeren Zeitraum vom Frühjahr bis zum Herbst stationäre und mobile Zählstellen eingerichtet, die neben den Interviewergebnissen wichtige Hinweise für die weitere Profilierung des Saar-Radlandes bringen werden. In der Projektarbeit Wandern war ein Schwerpunkt die Initiierung und Durchführung des Projektes WanderCent. Ein innovativer Ansatz zur Generierung von privaten Spenden zur Unterhaltung der Wanderwege.

Der Naturtourismus stand im Zeichen der Intensivierung der Angebotsvielfalt und dem Ausbau der Netzwerkpartner. Dies galt auch für die Maßnahmen im Bereich der Ge-



nussregion: Gewinnung neuer Partner und Umsetzung von Social Media-Aktivitäten wie das Platzieren von Genussregion Videos im nationalen und internationalen Marketing bestimmten das Arbeitsprogramm. Weitere Projektarbeits-Themen die vom Projektmanagement koordiniert wurden, waren das Thema Motorradtourismus, Reisemobile und Camping.

Im Fachbereich Kultur- und Städtetourismus lag der Schwerpunkt der Umsetzung auf der Implementierung des SaarlandCard Projekts. Neben einer intensiven Überzeugungs- und Akquise Tätigkeit konnten 38 Hotel,- bzw. Übernachtungspartner und fast alle Freizeit- und Kultureinrichtungen für das Projekt gewonnen werden. Wichtige Projektschritte in 2016 war die komplexe Umsetzung aller technischen, juristischen und operativen Details wie auch die Vorbereitung der Markteinführung für 2017.

Im Bereich des Gesundheits- und Medizintourismus wurden im „Netzwerk Hören“ im Rahmen von Vorträgen und Workshops vor allem Sensibilisierungsmaßnahmen durchgeführt um die Partner wie auch die Leistungsträger für den Ausbau von zielgruppenspezifischen Angeboten zu gewinnen. Auch wurden erste Kommunikations- und Marketingmaßnahmen rund um die neue Webseite zum Netzwerk Hören erarbeitet.

Das Thema Qualitätsmanagement wurde als weiterer Aufgabenschwerpunkt der TZS in 2016 fortgeführt. Dazu zählte wie bisher die landesweite Koordinierungsarbeit der Servicequalität Deutschland. Rund ums Jahr wurden Servicequalität-Seminare (Stufe I und Stufe II) durchgeführt, Betriebe betreut und im überregionalen Länderarbeitskreis wurde an der Weiterentwicklung des Angebotes gearbeitet. Nachdem in 2015 an der Erstellung eines interaktiven anwenderorientierten Weiterbildungs-Angebotes erarbeitet wurde, ging der Online Lotsen-Check ab 2016 an den Start. Durch kontinuierliche Kommunikation bei den Partnern des Gastgewerbes konnten ca. 38 aktive Teilnehmer generiert werden. Mit der Entwicklung von Mitmachaktionen gab es einen stetigen Austausch mit den Partnern.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt ist das Innenmarketing. Neben der „TZS Heute“ als regelmäßig erscheinender Newsletter, werden unterjährig zahlreiche Fach-, Beratungs- und Betreuungsgespräche mit Leistungsträgern, Akteuren aus Kultur, Kunst, Wirtschaft, Einzelhandel, Sport etc. wie auch mit Vertretern von Kommunen, Landkreisen und Fachverbänden (z.B. DEHOGA, IHK, Museumsverband etc.) geführt. Zahlreiche Präsentationen, Sitzungen und Vorträge intensivieren die Zusammenarbeit.

Die Tourismus-Qualitätssicherung Saarland (kurz: TQS) betreute 2016 über 65 Premiumwanderwege und den saarländischen Teil des Saar-Hunsrück-Steiges sowie im Bereich Radfahren knapp 730 km des SaarRadland-Tourennetzes. Die Strecken werden digital erfasst und aufbereitet, Mängel dokumentiert und Optimierungsvorschläge bereitgestellt.

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft den Antrag für das neue Interreg V-A Projekt „Digitales Tourismus-Marketing in der Großregion“ gestellt. Mehrfach mussten aufgrund der schwierigen Kooperation mit einigen Partnern die Antragsinhalte überarbeitet und korrigiert werden. Nach der Genehmigung im Oktober konnte bereits eine erste Sitzung durchgeführt werden, wobei grundlegende Formen der Zusammenarbeit vereinbart wurden. Auch die Suche nach Mitarbeiterin/innen wurde gestartet.



Die Umsatzerlöse bewegen sich für das Geschäftsjahr mit TEUR 402 leicht über dem Vorjahresniveau (TEUR 378).

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 1.707 (Vorjahr TEUR 2.132) sind um TEUR 425 gesunken. Im Wesentlichen ist die Minderung in folgenden Positionen zu begründen:

- Die Projektförderung im Rahmen des Interreg IV-A Projektes war am 30. Juni des Jahres 2015 beendet. Im Vorjahr waren Erträge in Höhe von TEUR 236 ausgewiesen.
- Die Projektförderung im Rahmen des Anschlussprojektes Interreg V-A wurde im Oktober 2016 genehmigt. Im Geschäftsjahr 2016 sind keine Erträge ausgewiesen.
- Im Vorjahr waren Ertragszuschüsse in Höhe von TEUR 269 enthalten, die den Aufwand in 2015 aus der Abschreibung der Kataloge, Broschüren und Kosten auf den niedrigeren beizulegenden Wert in gleicher Höhe ausgeglichen haben. Im laufenden Geschäftsjahr sind keine Ertragszuschüsse ausgewiesen.

Der Materialaufwand sank von TEUR 637 im Vorjahr um TEUR 286 auf TEUR 351 im Berichtsjahr. In dem Posten waren im Vorjahr Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert für Kataloge, Broschüren und Karten in Höhe von rund TEUR 270 enthalten. Der Materialaufwand ohne den Betrag der Abschreibung in Höhe von TEUR 270 ist mit dem des Vorjahres vergleichbar.

Die Personalaufwendungen haben sich von TEUR 1.117 im Vorjahr um TEUR 66 auf TEUR 1.183 im Berichtsjahr leicht erhöht. Die Erhöhung ist insbesondere auf Tarifsteigerungen zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 1.674) um TEUR 229 auf TEUR 1.445 im Berichtsjahr gesunken. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren im Vorjahr Aufwendungen im Zusammenhang mit der Projektförderung Interreg IV-A in Höhe von TEUR 221 enthalten. Das Projekt wurde im Juni 2015 beendet.

Insgesamt weist die Gesellschaft zum 31. Dezember 2016 ein negatives Ergebnis in Höhe von TEUR 927 aus.

Die Finanzlage der Tourismus Zentrale Saarland GmbH Finanzlage ist abhängig von der Bewilligung von Zuwendungen durch das Land. Die Förderung besitzt eine große Bedeutung für die Finanzierung der Gesellschaft und damit für die Durchführbarkeit der Marketingmaßnahmen.

Für das Geschäftsjahr 2016 erhielt die Gesellschaft mit Bescheid vom 1. August 2016 und Änderungsbescheid vom 4. November 2016 eine Zuwendung für Marketingmaßnahmen als Projektförderung/DAWI-Erstattung (Fehlbedarfsfinanzierung) in Höhe von TEUR 1.745. Für 2017 hat das Land mit Bescheid vom 23. Februar 2017 Mittel in Höhe von TEUR 1.575 bewilligt.

Die Zuwendung des Landes reicht jedoch nicht aus, um die aufgabenbedingten Aufwendungen zu finanzieren. Die Finanzierungslücke wird durch Gesellschaftereinlagen geschlossen.



Die Gesellschaft verfügt über stichtagsbezogene liquide Mittel in Höhe von TEUR 576 (Vorjahr TEUR 289). Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft ist aus Zuschüssen finanziert. Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von TEUR 70 getätigt.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht. Die Gesellschaft verfügt über Kassenreste aus Zuwendungen der Vorjahre in Höhe von TEUR 468, die das Land zur Vorfinanzierung des EU-Projektes sowie zur Abdeckung des Liquiditätsbedarfs für die Monate Januar und Februar 2017 bewilligt hat.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr (TEUR 874) um TEUR 288 auf TEUR 1.162 erhöht.

Auf der Aktivseite resultiert dies im Wesentlichen aus Veränderungen bei den liquiden Mitteln, die um TEUR 287 auf TEUR 576 angestiegen sind. Das Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 576 dient der Liquiditätssicherung.

Das Anlagevermögen hat sich insgesamt um TEUR 13 erhöht.

Die sonstigen Vermögensgegenstände (TEUR 314) betreffen Forderungen der Gesellschaft aus dem ausgelaufenen Interreg-Projekt IV-A (TEUR 171), das sich noch in der Abrechnung befindet. Die Vorfinanzierung erfolgte über Landesmittel. In Höhe von TEUR 72 sind Forderungen an Projektpartner aus dem Interreg-Projekt V-A ausgewiesen.

Auf der Passivseite hat sich der Sonderposten für Investitionszuschüsse von TEUR 157 um TEUR 13 auf TEUR 170 erhöht.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um TEUR 27 gestiegen. Die sonstigen Verbindlichkeiten beliefen sich im Kalenderjahr auf TEUR 822 und haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 251 erhöht. Sie setzen sich überwiegend zusammen aus Verbindlichkeiten gegenüber dem Land aus Zuwendungen in Höhe von TEUR 709 sowie Verbindlichkeiten an Gesellschafter in Höhe von TEUR 86.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Gesellschaft wird im Jahr 2017 die eingeschlagenen Marketingmaßnahmen fortsetzen und ausbauen. Wesentliche inhaltliche Veränderungen ergeben sich durch die neue Tourismusstrategie 2025. Die Gesellschaft verfolgt hierbei das gesetzte Ziel „Wachstum durch Nachhaltigkeit und Qualität“. Sowohl auf der Ertragsseite als auch auf der Aufwandsseite werden im Rahmen der neuen Konzeption folgende übergeordnete Leitprojekte aufgenommen: Tourismusbewusstsein, KMU-Netzwerk, attraktive Ortsbilder sowie Marken- und Kommunikationsstrategie. Themenbezogene Handlungsfelder werden sein: Aktivtourismus, Kulturtourismus, promotabler Geschäftstourismus sowie Gesundheits- und Medizintourismus. Das hinzugekommene Interreg V-A Projekt „Digitales Tourismus-Marketing für die Großregion“, das von der EU im Oktober 2016 genehmigt wurde, wird in 2017 ein Arbeitsschwerpunkt sein.



Das Haushaltsvolumen für das Jahr 2017 wird um rund TEUR 1.341 über dem des Vorjahres liegen. Die Erhöhung hängt insbesondere mit dem Interreg V-A Projekt zusammen, welches in 2017 mit einem Haushaltsvolumen in Höhe von TEUR 914 veranschlagt ist.

Die Gesellschaft wird im Geschäftsjahr 2017 zur Erfüllung ihres Gesellschaftszwecks weiterhin auf Zuschüsse des Saarlandes und auf Zahlungen der Gesellschafter in jeweils etwa gleicher Höhe wie in 2016 angewiesen sein.

Beteiligungen

Die Tourismus Zentrale Saarland GmbH ist nicht an anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.



5. Banken und Sparkassen

5.01 Sparkasse Saarbrücken

Anschrift	<p>Sparkasse Saarbrücken Am Neumarkt 17 66117 Saarbrücken Fon 0681 504-0 www.spk-sb.de</p>
Vorstand	<p>Herr Hans-Werner Sander (Vorsitzender) Herr Uwe Kuntz (stellvertr. Vorsitzender) Herr Uwe Johmann Herr Frank Saar</p>
Anteilsverhältnisse	<p>Der Sparkassenzweckverband, dem als Mitglieder der Regionalverband Saarbrücken und die Landeshauptstadt Saarbrücken angehören, ist zu 100% Träger der Sparkasse Saarbrücken.</p>
Verwaltungsrat	<p>Nach § 8 des Saarländischen Sparkassengesetzes (SSpG) besteht der Verwaltungsrat aus dem Vorsitzenden und den weiteren Mitgliedern. Die Zahl der weiteren Mitglieder wird durch die Satzung bestimmt. Sie muss durch drei teilbar sein und darf die Zahl achtzehn nicht übersteigen. Weitere Mitglieder des Verwaltungsrates sind zu je einem Drittel sachkundige Mitglieder, die der Vertretungskörperschaft des Trägers angehören, sachkundige Mitglieder, die der Vertretungskörperschaft des Trägers nicht angehören sowie Beschäftigte der Sparkasse. Die Zahl der weiteren Mitglieder wurde in § 7 der Satzung der Sparkasse Saarbrücken auf achtzehn festgelegt. Nach § 6 SSpG wählt die Vertretungskörperschaft des Trägers (Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes) die Mitglieder des Verwaltungsrates nach § 8 Abs. 2 Nr. 1 und 2. Vorsitzender des Verwaltungsrates ist der Leiter der Verwaltung des Trägers. Der Verwaltungsratsvorsitz und die Stellvertretung werden durch die Sparkassensatzung geregelt.</p> <p>Vorsitzende/Vorsitzender des Verwaltungsrates waren: Vom 01.01.2016 bis 30.04.2016 Herr Regionalverbandsdirektor Peter Gillo. Seit 01.05.2016 Frau Oberbürgermeisterin Charlotte Britz.</p> <p>Als weitere Mitglieder gehörten dem Verwaltungsrat der Sparkasse Saarbrücken von Seiten der Regionalversammlung Herr Jörg Schwindling, Herr Volker Schmidt, Herr Rainer Zibold, Herr Norbert Moy, Herr Karlheinz Wiesen und Herr Klaus Meiser an.</p>
Kreditausschuss	<p>Nach § 13a SSpG bildet der Verwaltungsrat aus seiner Mitte einen Kreditausschuss. Dieser besteht aus dem Verwaltungsratsvorsitzenden als Vorsitzendem und bis zu sechs vom Verwaltungsrat für die Dauer seiner Amtszeit bestellten Mitgliedern des Verwaltungsrates.</p>



Vorsitzende/Vorsitzender des Kreditausschusses waren:

Vom 01.01.2016 bis 30.04.2016 Herr Regionalverbandsdirektor Peter Gillo. Seit 01.05.2016 Frau Oberbürgermeisterin Charlotte Britz. Weitere Mitglieder sind Herr Peter Bauer, Herr Norbert Moy, Herr Klaus Meiser, Herr Volker Schmidt, Herr Peter Strobel, Herr Karlheinz Wiesen.

Aufgabenbereich / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Sparkasse Saarbrücken ist Mitglied des Sparkassenverbandes Saar und damit dem Deutschen Sparkassen und Giroverband e. V., Berlin, angeschlossen.

Die Sparkasse ist ein Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, vorrangig in ihrem Geschäftsgebiet die Versorgung mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicherzustellen. Die Sparkasse stärkt den Wettbewerb im Kreditgewerbe. Sie erbringt ihre Leistungen für die Bevölkerung, die Wirtschaft und die öffentliche Hand unter Berücksichtigung der Markterfordernisse. Die Sparkasse fördert den Sparsinn und die Vermögensbildung breiter Bevölkerungskreise und die Wirtschaftserziehung der Jugend.

Personal

Im Jahresdurchschnitt 2016 beschäftigte die Sparkasse Saarbrücken 1.186 Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter (ohne Vorstand). Im Jahr 2015 beschäftigte die Sparkasse Saarbrücken 1.179 Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter.

Finanzen

Ausgewählte Wirtschaftszahlen im Mehrjahresvergleich:

	2016	2015	2014
Bilanzsumme	6.930.112,1 T€	6.822.164,0 T€	6.763.261,0 T€
Bilanzgewinn/Verlust	9.876,3 T€	8.536,0 T€	8.531,0 T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden:	4.134,8 Mio. €	4.352,8 Mio. €	4.496,4 Mio. €
• Spareinlagen	2.148,8 Mio. €	2.193,1 Mio. €	2.246,9 Mio. €
• Unverbriefte Verbindlichkeiten	1.986,0 Mio. €	2.159,7 Mio. €	2.249,5 Mio. €
• Verbriefte Verbindlichkeiten	0,0 Mio. €	0,0 Mio. €	0,0 Mio. €
Forderungen an Kunden insgesamt:	4.819,1 Mio. €	4.485,4 Mio. €	4.356,6 Mio. €
• davon durch Grundpfandrechte gesichert	1.563,4 Mio. €	1.485,6 Mio. €	1.412,1 Mio. €
• davon Kommunalkredite	1.290,0 Mio. €	1.269,1 Mio. €	1.363,3 Mio. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.262,6 Mio. €	2.011,8 Mio. €	1.824,1 Mio. €
Forderungen gegenüber Kreditinstituten	138,8 Mio. €	116,4 Mio. €	179,8 Mio. €
Wertpapiervermögen	1.986,7 Mio. €	2.201,7 Mio. €	2.191,9 Mio. €



Geschäftsverlauf

2016

Das Geschäftsvolumen der Sparkasse erhöhte sich im Geschäftsjahr 2016 um 124,8 Mio. € auf 7.085,5 Mio. €, die Bilanzsumme um 108,0 Mio. € auf 6.930,1 Mio. €.

Die Kundeneinlagen haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 5,0 Prozent auf 4.168,3 Mio. € reduziert. Die Spareinlagen verringerten sich um 44,3 Mio. € auf 2.148,8 Mio. €. Die unverbrieften Einlagen reduzierten sich um 173,7 Mio. €. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen um 12,5 Prozent = 250,8 Mio. € auf 2.262,6 Mio. €. Das Kundenkreditvolumen erhöhte sich um 7,4 Prozent = 333,7 Mio. € auf 4.819,1 Mio. €. Die Realkredite erhöhten sich um 77,8 Mio. € auf 1.563,4 Mio. €, die Kommunalkredite stiegen um 20,9 Mio. € auf 1.290,0 Mio. €.

Das Wertpapiervermögen hat sich in 2016 um 215,0 Mio. € auf 1.986,7 Mio. € reduziert. Die Forderungen an Kreditinstitute sind um 22,4 Mio. € auf 138,8 Mio. € gestiegen.

Nach Abzug der gewinnabhängigen Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 9,9 Mio. € (8,5 Mio. € im Vorjahr). Der nach Ausschüttung erlebende Jahresüberschuss in Höhe von 7,3 Mio. € wird der Sicherheitsrücklage zugeführt, die sich danach auf 287,7 Mio. € belaufen wird.

Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse war im Geschäftsjahr aufgrund der durchgeführten Liquiditätsplanung jederzeit gegeben. Auch im laufenden Geschäftsjahr ist nicht mit einer Beeinträchtigung zu rechnen.

Voraussichtliche Entwicklung

Soweit bereits prognostizierbar, erwartet die Sparkasse Saarbrücken bei leicht anziehender Konjunktorentwicklung auch für das darauffolgende Geschäftsjahr eine stetige Geschäftsentwicklung. Dabei ist davon auszugehen, dass das Betriebsergebnis aufgrund eines zurückgehenden Zinsüberschusses infolge sinkender Margen insbesondere im Passivgeschäft nachgeben wird. Ursächlich hierfür ist das weiterhin anhaltende niedrige Zinsniveau. Aus einer guten Marktposition heraus dürfte die Sparkasse Saarbrücken allerdings von einem positiven Konjunkturverlauf profitieren und für das Geschäftsjahr 2017 ein zufriedenstellendes Jahresergebnis erzielen. Dadurch kann der notwendige Ausbau des Eigenkapitals weiter fortgesetzt werden.

Die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben ist auch bei den erhöhten Anforderungen an Qualität und Quantität der Eigenkapitalausstattung im Rahmen von Basel III für das Jahr 2017 gewährleistet.

Aufgrund der vorausschauenden Finanzplanung der Sparkasse wird davon ausgegangen, dass auch im Prognosezeitraum 2017 und 2018 die Zahlungsbereitschaft jederzeit gewährleistet ist. Abweichende negative Entwicklungen im Bereich der Risiken sind über die vorhandene Risikotragfähigkeit abgedeckt.



Beteiligungen

Die Sparkasse Saarbrücken ist an den nachstehend aufgeführten Gesellschaften mit folgendem Anteil am Eigenkapital beteiligt (Stand 31.12.2016).

Gesellschaft	Anteil
S-Pro-Finanz Immobilien-, Beratungs- und Vermittlungs-GmbH	100,00 %
Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co.KG, Neuhardenberg	0,50 %
SAARLAND Feuerversicherung AG, Saarbrücken	15,97 %
Sparkassen-Leasing, Online-Broker und Beteiligungsgesellschaft Saar mbH, Saarbrücken	14,29 %
DSL Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG, Bad Homburg v.d. Höhe	0,35 %
SFG Sparkassenförderungsgesellschaft Saar mbH	7,60 %
S-Broker AG & Co. KG, Wiesbaden	0,25 %
S-Partner Kapital AG, München	4,62 %
S-Bargeldservice GmbH	49,00 %
Sparkassen /SIKB-Beteiligungsgesellschaft mbH, Saarbrücken	12,40 %
ASS – Aufbaugesellschaft Saarbrücker Schloss mbH, Saarbrücken	38,00 %
GSW Saarländische Wohnungsbaugesellschaft mbH, Saarbrücken	22,57 %
GEKOBAGesellschaft für Gewerbe- und Kommunalbauten mbH, Saarbrücken	31,00 %
SGS Saarbrücker gemeinnützige Siedlungsgesellschaft mbH, Saarbrücken	0,93 %
Saarländische Wagnisfinanzierungsgesellschaft mbH	9,35 %
GWIS Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Innovation und Stadtmarketing Völklingen mbH, Völklingen	9,57 %
Saar Connect GmbH, Saarbrücken	50,00 %



5.02 Sparkassenverband Saar

Anschrift	Sparkassenverband Saar Ursulinenstraße 46 66111 Saarbrücken Fon 0681 9340-0 www.sparkassen-finanzgruppe-saar.de
Verbandspräsident	Frau Cornelia Hoffmann-Bethscheider
Stammkapital	Der Verband wird von den Sparkassen mit einem Stammkapital ausgestattet, dessen Höhe die Verbandsversammlung bestimmt. Das Stammkapital wurde zum 01.01.2016 auf 77.174.800,00 € festgesetzt.
Anteilsverhältnisse	Die Einzelanteile am Stammkapital des Verbandes wurden wie folgt festgesetzt: Sparkasse Saarbrücken 32,00 %, Sparkasse Merzig-Wadern 10,95 %, Sparkasse Neunkirchen 9,92 %, Kreissparkasse Saarlouis 25,00 %, Sparkasse Saarpfalz 12,08 %, Kreissparkasse St. Wendel 8,07 %, Stadtparkasse Völklingen 1,98 %.
Verbandsvorstand	Der Vorstand besteht nach § 11 der Satzung aus dem Verbandspräsidenten als dem Vorsitzenden und weiteren Mitgliedern. Weitere Mitglieder sind Vertreter der Verbandsmitglieder in der Verbandsversammlung, die Vorsitzende des Verwaltungsrates oder des Vorstandes von Sparkassen sind, sowie der Vorsitzende des Vorstandes der Bank, der Landesobmann und der Vorsitzende des Vorstandes der Saarland Versicherungen Aktiengesellschaft. Weiteres Mitglied kann auch der stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsrates einer Zweckverbandssparkasse sein, wenn der Verwaltungsratsvorsitzende nicht gleichzeitig weiteres Mitglied ist. Soweit es sich nicht um geborene Mitglieder handelt, setzen sich die weiteren Mitglieder des Vorstandes aus mindestens vier Vorsitzenden des Verwaltungsrates einschließlich etwaiger stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender gemäß Satz 3 und aus Vorsitzenden des Vorstandes zusammen. Der Verbandsgeschäftsführer nimmt mit beratender Stimme an den Sitzungen des Vorstandes teil.

Vorsitzende

Frau Cornelia Hoffmann-Bethscheider

Vorsitzende des Verwaltungsrates

Herr Landrat Sören Meng

Frau Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich

Herr Landrat Dr. Theophil Gallo

Herr Landrat Patrik Lauer

Herr Landrat Udo Recktenwald

Herr Regionalverbandsdirektor Peter Gillo

Frau Oberbürgermeisterin Charlotte Britz

Herr Oberbürgermeister Klaus Lorig



Vorstandsvorsitzende

Herr Hans-Werner Sander
 Herr Horst Herrmann
 Herr Armin Reinke
 Herr Markus Groß
 Herr Frank Jakobs
 Herr Klaus-Dieter Schmitt
 Herr Helmut Treib
 Herr Werner Severin
 Herr Dr. Dirk Hermann

Ständiger Beauftragter der Aufsichtsbehörde

Herr Dominik Becker

Teilnehmer mit beratender Stimme

Herr Dr. Christian Molitor

Verbandsversammlung

Nach § 3 der Satzung sind alle im Verbandsgebiet bestehenden und neu entstehenden öffentlich-rechtlichen Sparkassen und ihre Träger Mitglieder des Sparkassenverbandes. Die Verbandsversammlung setzt sich nach § 8 der Satzung aus den Verwaltungsratsvorsitzenden und den Vorstandsmitgliedern der Sparkassen zusammen. Zur Vertretung des Trägers in der Verbandsversammlung ist der Leiter der Verwaltung des Trägers oder sein Vertreter im Amt berufen, bei Zweckverbänden der Verbandsvorsteher oder sein Vertreter. Zur Vertretung der Sparkasse ist eines der Vorstandsmitglieder berufen.

Vorsitzende

Frau Cornelia Hoffmann-Bethscheider

Stimmberechtigte Vertreter der Träger

Herr Landrat Sören Meng
 Frau Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich
 Herr Landrat Dr. Theophil Gallo
 Herr Landrat Patrik Lauer
 Herr Landrat Udo Recktenwald
 Herr Regionalverbandsdirektor Peter Gillo
 Frau Oberbürgermeisterin Charlotte Britz
 Herr Oberbürgermeister Klaus Lorig

Stimmberechtigte Vertreter der Sparkassen

Herr Hans-Werner Sander
 Herr Uwe Kuntz
 Herr Frank Saar
 Herr Uwe Johmann
 Herr Horst Herrmann
 Herr Stephan Eisenbart
 Herr Udo Jost
 Herr Armin Reinke
 Herr Ralph Marx



Herr Markus Groß
 Herr Prof. Dr. Sascha Ahnert
 Herr Frank Jakobs
 Herr Wolfgang Fritz
 Herr Klaus-Dieter Schmitt
 Herr Marc Klein
 Herr Helmut Treib
 Herr Rainer Hilcher

Teilnehmer mit beratender Stimme

Herr Werner Severin
 Herr Dr. Dirk Hermann

Ständiger Beauftragter der Aufsichtsbehörde

Herr Dominik Becker

**Aufgabenbereich/Erfüllung
 des öffentlichen Zwecks**

Der Verband hat insbesondere die Aufgabe, das Sparkassenwesen zu fördern, die Sparkassenaufsichtsbehörde gutachterlich zu beraten und Prüfungen bei den Mitgliedssparkassen und deren verbundenen Unternehmen durchzuführen. Der Verband ist zusammen mit dem Saarland Träger der Landesbank Saar. Dem Verband obliegen auf der Grundlage der Gemeinnützigkeit im Einzelnen insbesondere:

- Die Fortentwicklung des Sparkassenwesens, vor allem durch die Förderung des Sparsinns, der allgemeinen Vermögensbildung und Kreditversorgung, des kommunalen Geld- und Kreditwesens sowie des bargeldlosen Zahlungsverkehrs,
- die Vertretung der Belange der Sparkassen,
- die Unterrichtung und Beratung der Verbandsmitglieder in allen Sparkassenangelegenheiten,
- die Förderung der Interessen der Sparkassen u.a. durch zweckmäßige Maßnahmen der Koordination und der Kooperation und die Überwachung ihrer Entwicklung,
- die Förderung der fachlichen Ausbildung und Weiterbildung insbesondere der Beschäftigten der Sparkassen-Finanzgruppe Saar sowie die Errichtung und Unterhaltung der hierfür erforderlichen Schulungseinrichtung,
- die regionale Gemeinschaftswerbung für die Sparkassen, die Bank und die SAARLAND Versicherungen Aktiengesellschaften (S-Finanzgruppe),
- die Sicherung des Verbundes in der S-Finanzgruppe,
- die sachverständige Beratung der Sparkassenaufsichtsbehörde, insbesondere durch Erstattung von Gutachten,
- die Prüfung der Sparkassen und deren verbundenen Unternehmen,
- die Errichtung und Unterhaltung des regionalen Stützungsfonds als Teil eines Einlagensicherungssystems der Deutschen Sparkassenorganisation (Haftungsverbund),
- die Pflege des öffentlichen Bausparwesens und des Versicherungswesens,
- die Durchführung besonderer Maßnahmen, die die Verbandsversammlung beschließt oder mit denen die Aufsichtsbehörde den Verband betraut.



Finanzen

Kennzahlen aller saarländischen Sparkassen

	2016	2015	2014
Bilanzsumme	17.199.657 T€	17.067.691 T€	16.834.372 T€
Langfristige Darlehen an Unternehmen und Privatpersonen	8.942.830 T€	8.581.738 T€	8.247.033 T€
Darlehen an öffentliche Haushalte	1.340.392 T€	1.272.795 T€	1.233.613 T€
Spareinlagen insgesamt	4.480.979 T€	4.574.373 T€	4.729.934 T€
Kontenentwicklung			
• Anzahl insgesamt	1.271.675	1.293.651	1.307.807
• Sparkonten	598.962	627.010	650.491
• Giro-, Kontokorrent- und Festgeldkonten	672.713	666.641	657.316
Mitarbeiter-/innen insgesamt	3.586	3.642	3.741
Sparkassenstellen insgesamt	213	217	240

Personal

Die Mitarbeiterzahl des Sparkassen- und Giroverbandes Saar betrug im Geschäftsjahr 2016 insgesamt 74 Mitarbeiter (Vorjahr: 73).

Geschäftsverlauf

Passend zur etwas ruhigeren Konjunkturentwicklung im Saarland blieb die Vergabe neuer Kredite bei den saarländischen Sparkassen im Jahr 2016 hinter den Zahlen des Rekordjahres 2015 zurück.

Die Gesamtvolumina der ausgelegten Kredite nahmen gleichwohl sowohl im Firmenkunden- als auch im Privatkundengeschäft spürbar zu. Ende 2016 stand ein Kreditvolumen gegenüber Unternehmen und Selbstständigen in Höhe von 4,838 Mrd. Euro in den Büchern, ein neues Allzeithoch mit 5,6 Prozent Plus gegenüber dem Vorjahr. Das Neugeschäft erreichte ein beachtliches Niveau. Die Darlehenszusagen lagen im gewerblichen Bereich bei rund 867 Mio. Euro, rund 6,8 Prozent niedriger als im Jahr zuvor. Der Marktanteil der saarländischen Sparkassen an den Krediten saarländischer Kreditinstitute an Unternehmen und Selbstständige lag Ende 2016 ausweislich der Bankstatistischen Regionalergebnisse der Bundesbank bei rund 42,5 Prozent. Die Sparkassen haben damit ihren Marktanteil leicht ausgebaut und ihre Marktführerschaft bestätigt.

Der Marktanteil der Sparkassen bei den Handwerkskrediten liegt weiterhin auf hohem Niveau, Ende 2016 bei knapp 86,2 Prozent.

An Privatpersonen hatten die saarländischen Sparkassen Ende 2016 Kredite in Höhe von 5,173 Mrd. Euro vergeben, 2,9 Prozent mehr als Ende 2015. Im Neugeschäft sanken die Darlehenszusagen um 11,6 Prozent gegenüber 2015 auf 933 Mio. Euro ab. Insbesondere Wohnungsbaukredite wurden weniger stark nachgefragt als im Rekordjahr 2015. Im hart umkämpften Markt für Wohnungsbaufinanzierungen haben die Sparkassen Ende 2016 mit einem Kreditvolumen von 4,876 Mrd. Euro (+ 4 Prozent gegenüber 2015) einen Markt-



anteil von 43,6 Prozent erreicht und damit ihre Marktführerschaft weiter ausgebaut. Die Darlehenszusagen sanken gegenüber dem Vorjahr um 10,8 Prozent auf 870 Mio. Euro. Schwerpunkt waren dabei erneut mit über 674 Mio. Euro eindeutig Finanzierungen für den Kauf bestehender Immobilien. Die Finanzierung von Neubauten spielte mit 164 Mio. Euro eine eher untergeordnete Rolle, allerdings wächst dieses Geschäft seit einiger Zeit wieder an. Das Neugeschäft bei Immobilienfinanzierungen bewegt sich im langjährigen Vergleich immer noch auf einem hohen Niveau. Entscheidend hierfür ist zweifellos die anhaltende Niedrigzinsphase, die Investitionen in „Betongold“ aus Anlegersicht vorteilhaft erscheinen lässt. Bei der etwas verhaltenen Entwicklung 2016 könnten die Irritationen rund um die Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie eine Rolle gespielt haben.

Weniger erfolgreich haben die saarländischen Sparkassen im Segment des Konsumentenkredits agiert. Hier verzeichneten sie im Jahr 2016 wie schon im Vorjahr einen leichten Bestandsverlust.

Insgesamt darf man festhalten, dass die Sparkassen mit ihrer Kreditvergabe im Jahr 2016 die Realwirtschaft im Saarland nachhaltig gestützt haben. Die Sparkassen sind damit in überzeugender Weise ihrem öffentlichen Auftrag nachgekommen, die Versorgung der Bevölkerung und des Mittelstandes mit Finanzdienstleistungen zu sichern.

Das Vertrauen der Bevölkerung in die Sparkassen ist weiterhin ungebrochen. Im Saarland zeigt sich dies daran, dass die Kunden auch im Jahr 2016 einen großen Teil ihrer Ersparnisse bei den Sparkassen anlegten. Die Kundeneinlagen – Spareinlagen, Eigenemissionen, Termingelder und Sichteinlagen – lagen zum Jahresende 2016 mit 11,769 Mrd. Euro geringfügig unter dem Vorjahresniveau. Die Spareinlagen sowie die Anlagen in Eigenemissionen und insbesondere in Termingelder waren rückläufig. Dagegen nahmen die täglich fälligen Gelder deutlich zu. Die Präferenz für kurzfristige Anlagen, also vor allem Sichteinlagen, ist vor dem Hintergrund der extrem niedrigen Zinsen erklärbar. Das hohe Vertrauen, das die Sparkassen im Saarland genießen, kommt auch in der überdurchschnittlichen Höhe der privaten Spareinlagen je Einwohner zum Ausdruck: Sie lagen Ende 2016 im Saarland bei 4.239 Euro, gegenüber 3.450 Euro im Bundesdurchschnitt.

Der Personal- und Sachaufwand der saarländischen Sparkassen ist im Jahr 2016 bei hoher Kostendisziplin im Vergleich zum Vorjahr um knapp 1 Prozent gesunken. Im Saldo der verschiedenen Effekte – dominant war 2016 das oben erläuterte Minus beim Zinsüberschuss – fiel das Betriebsergebnis vor Bewertung im Verbandsgebiet spürbar niedriger aus als im Vorjahr. Die Cost-Income-Ratio, also das Verhältnis von ordentlichem Aufwand zum Ertrag, hat sich in 2016 verschlechtert. Sie befindet sich mit einem Wert von 68,8 Prozent im bundesweiten Vergleich weiterhin auf relativ hohem Niveau.

Voraussichtliche Entwicklung

Die anhaltende Niedrigzins- bzw. Negativzinsphase führt auch zu einer gestiegenen Veränderungsbereitschaft in der übergreifenden Zusammenarbeit des Gesamtverbands. In einem gemeinsamen Projekt mit dem DSGV, allen Regionalverbänden, Sparkassen, Landesbanken und Verbunddienstleistern wurde eine Vielzahl von Optimierungsvorschlägen erarbeitet und entschieden. Diese Stärkung der verbundübergreifenden Zusammenarbeit umfasst den gesamten Leistungserstellungsprozess in der Sparkassen-Finanzgruppe. Von der Strategieentwicklung, der Beschreibung der Konzepte, deren technischer Umsetzung bis zum Rollout in den Sparkassen. Im Projekt wurden darüber hinaus auch die Gremien und Arbeitskreise im DSGV neu aufgestellt. Die Umsetzung ist am 1. Januar 2017 gestartet. Die Sparkassen sind Finanzpartner Nummer 1 im Saarland. Um auch weiterhin wichtigste Adresse in Finanzfragen für Menschen und Unternehmen in der Region zu bleiben,



führen sie alle zwei Jahre eine Zufriedenheitsbefragung mit ihren Kunden durch. Das gemeinsame Rechenzentrum der Sparkassen-Finanzgruppe (Finanz Informatik) hat eine IT-Lösung entwickelt, die eine Unterstützung der Kundenberatung bietet, den schnelleren Verkauf von Produkten ermöglicht sowie die Abwicklung von Serviceprozessen vereinfacht. Die Anwendung OSPlus_neo ist zunächst für das Privatkundengeschäft im Filialvertrieb aller Sparkassen konzipiert, wird aber sukzessive weiter ausgebaut. Die Beratung wird hierbei gemeinsam mit dem Kunden am Bildschirm durchgeführt, der Beratungsablauf ist somit transparent und anschaulich umgesetzt. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, durch den Kunden im Internet begonnene Prozesse (beispielsweise wurden erste Informationen zu einem Produktwunsch durch den Kunden erfasst) gemeinsam in der Filiale weiterzubearbeiten und abzuschließen. Im Saarland wird die neue IT im Jahr 2017 als Teil eines bundesweiten Rollouts eingeführt.

Beteiligungen

Der Sparkassenverband Saar ist u.a. an den nachstehend aufgeführten Gesellschaften mit folgendem Anteil am Eigenkapital beteiligt (Stand 31.12.2016).

Gesellschaft	Anteil
Sparkassen SRV Beteiligungsgesellschaft mbH, Saarbrücken	100 %
SIZ GmbH, Bonn	0,99 %
Sparkassenförderungsgesellschaft Saar mbH, Saarbrücken	76,00 %
Landesbank Saar, Saarbrücken	25,10 %
Deutscher Sparkassen- und Giroverband Körpersch. d. öff. Rechts, Berlin	2,74 %
Deutscher Sparkassenverlag GmbH, Stuttgart	5,40 %
Finanzinformatik, Frankfurt	1,60 %
Bürgschaftsbank Saarland GmbH, Saarbrücken, Kreditgemeinschaft für Industrie, Handel und freie Berufe	10,70 %
SCHUFA Schutzgemeinschaft für allg. Kreditsicherung Holding AG, Wiesbaden	0,23 %
Concardis GmbH, Frankfurt	0,66 %
Regionalverbands GmbH & Co. KG	1,60 %
Deka Erwerbs GmbH & Co. KG	0,86 %
Deka Anteilseigner GmbH, Neuhausen	0,80 %
S-Finanz Informatik Verwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt	1,22 %
Sparkassen / SIKB Beteiligungsgesellschaft mbH, Saarbrücken	20,00 %



5.03 Landesbank Saar

Anschrift	Landesbank Saar Ursulinenstr. 2 66111 Saarbrücken Fon 0681 383-01 www.saarlb.de
Vorstand	Herr Werner Severin (Vorsitzender), Herr Gunar Feth (stv. Vorsitzender), Herr Frank Eloy, Herr Dr. Matthias Böcker
Stammkapital	250.119 T€ (Stand 31.12.2016)
Anteilsverhältnisse	Saarland 74,90 %, Sparkassenverband Saar 25,10%
Verwaltungsrat	<p>Dem Verwaltungsrat gehören nach § 35 SSpG und § 9 der Satzung der SaarLB zwölf Mitglieder an. Dem Saarland stehen darin fünf Sitze, dem Verband zwei Sitze und der BayernLB ein Sitz zu. Die übrigen vier Vertreter werden von den Beschäftigten der SaarLB gestellt. Zwei Drittel der Mitglieder des Verwaltungsrates werden von den Vertretern der Träger in der Hauptversammlung gewählt, ein Drittel der Mitglieder des Verwaltungsrates wird in geheimer und unmittelbarer Wahl von den Beschäftigten der SaarLB gemäß der von der Aufsichtsbehörde erlassenen Rechtsverordnung (Wahlordnung) gewählt. Für den Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden des Verwaltungsrates besteht ein Vorschlagsrecht des Saarlandes in Abstimmung mit dem Verband. Der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende werden vom Verwaltungsrat gewählt.</p> <p>Vorsitzender des Verwaltungsrates ist das Mitglied des Vorstandes der Bayerischen Landesbank, Herr Jan-Christian Dreesen. Stellvertretende Vorsitzende ist die Präsidentin des Sparkassenverbandes Saar, Frau Cornelia Hoffmann-Bethscheider.</p>
Hauptversammlung	<p>Nach § 35 SSpG und § 7 der Satzung der SaarLB setzt sich die Hauptversammlung aus neun Vertretern der Träger zusammen. Davon entsenden das Saarland sechs und der Verband drei Vertreter. Die Träger benennen die von ihnen in die Hauptversammlung zu entsendenden Vertreter. Das Stimmrecht der Träger bestimmt sich nach dem jeweiligen Verhältnis ihrer Anteile am Stammkapital der SaarLB (§ 7 (4) der Satzung der SaarLB). Das Vorschlagsrecht für den Vorsitz in der Hauptversammlung steht dem Saarland zu. Der Vorsitzende und die drei stellvertretenden Vorsitzenden werden von den Vertretern der Träger in der Hauptversammlung gewählt, die auch die Reihenfolge der Vertretung bestimmen. Der Vorstand nimmt an den Sitzungen der Hauptversammlung mit beratender Stimme teil.</p> <p>Vorsitzende der Hauptversammlung ist die Präsidentin des Sparkassenverbandes Saar, Frau Cornelia Hoffmann-Bethscheider. Erster stellvertretender Vorsitzender ist der stellvertretende Vorsitzende des Vorstandes der FC Bayern München AG, Herr Jan-Christian Dreesen; zweite stellvertretende Vorsitzende ist die Landrätin des Landkreises Merzig-Wadern, Frau Daniela Schlegel-Friedrich; dritter stellvertretender Vorsitzender ist der Minister für Finanzen d. Saarlandes, Herr Stephan Toscani.</p>



Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die SaarLB ist Zentralbank der Sparkassen. Sie ist Geschäfts-, Außenhandels-, Staats- und Kommunalbank und betreibt Bankgeschäfte aller Art sowie sonstige Geschäfte, die ihren Zwecken dienen. Die SaarLB ist berechtigt, Pfandbriefe nach dem Pfandbriefgesetz sowie sonstige Schuldverschreibungen auszugeben. Die SaarLB unterhält eine öffentliche Bausparkasse als rechtlich unselbständige Einrichtung (Landesbausparkasse Saar), die einen gesonderten Jahresabschluss erstellt. Die SaarLB kann Beteiligungen gemäß § 36 Abs. 1 und 2 SSpG eingehen und aufnehmen. Die SaarLB kann Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte erwerben, veräußern und belasten sowie Wirtschaftsgüter jeglicher Art erwerben, vermieten, verpachten und veräußern; für den Bund, das Saarland, kommunale Körperschaften, sonstige Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts und ihnen nahe stehenden Unternehmungen die Erfüllung öffentlicher Aufgaben übernehmen. Sie nimmt die Hausbankfunktion für das Saarland wahr. Die Geschäfte der SaarLB sind unter Beachtung ihres öffentlichen Auftrags nach kaufmännischen Grundsätzen zu führen. Dies gilt auch für Geschäfte mit Trägern.

Finanzen

	2016	2017
Zinsüberschuss	109,7 Mio. €	116,5 Mio. €
Sonderertrag Gewinnabführung	0,0 Mio. €	22,5 Mio. €
Provisionsüberschuss	10,8 Mio. €	13,4 Mio. €
Ergebnis des Handelsbestandes	0,5 Mio. €	0,4 Mio. €
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1,2 Mio. €	-0,1 Mio. €
Verwaltungsaufwand	-87,3 Mio. €	-81,5 Mio. €
Bewertungsergebnis	-20,7 Mio. €	-35,3 Mio. €
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	14,2 Mio. €	35,9 Mio. €
Außerordentliches Ergebnis	-0,3 Mio. €	-0,3 Mio. €
Ergebnis vor Steuern	13,9 Mio. €	35,6 Mio. €
Steuern	-3,4 Mio. €	-15,3 Mio. €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	10,4 Mio. €	20,3 Mio. €
Zinsaufwand stille Einlagen	-17,4 Mio. €	-21,7 Mio. €
Kernkapital	882,9 Mio. €	860,1 Mio. €

Personal

Im Jahresdurchschnitt 2016 waren bei der Bank 560 Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter (Vj: 552) beschäftigt, davon 89 (Vj: 85) bei der Landesbausparkasse, 8 (Vj: 9) bei der Niederlassung Metz.



Geschäftsverlauf

2016

Die Bank kann für 2016 auf einen zufriedenstellenden Neugeschäftsverlauf zurückblicken. Auch wenn sich das Neugeschäft (inkl. Prolongationen) nicht gleichmäßig auf die einzelnen Monate verteilte, sondern erst gegen Jahresende etwas zulegte, konnte der für die Kundensegmente (ohne Verbundbank) gesetzte Planwert von rd. 2,0 Mrd. Euro erreicht werden. Das Neugeschäft verteilt sich nahezu hälftig auf Deutschland (54 %) und Frankreich (46 %). Das französische Geschäft verteilte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr nahezu gleichverteilt auf die in Frankreich agierenden Segmente Immobilien, Firmenkunden und Projekte. Das deutsche Geschäft profitierte von einem sehr starken Kommunal- und kommunalnahen Geschäft, das rd. 49 % des Neugeschäftes ausmacht, gefolgt vom deutschen Immobiliengeschäft mit rd. 31 %. Insgesamt konnten die Segmente Firmenkunden und Kommunalbank, die in Summe rd. 200 Mio. € mehr als geplant realisieren konnten, das etwas unter den Erwartungen zurückgebliebene Neugeschäftsvolumen aus den Segmenten Immobilien und Projekte ausgleichen. Die für das Neugeschäft gesetzten Margenziele konnten im Jahresverlauf hingegen leicht übertroffen werden. In Summe hat die Bank im abgelaufenen Geschäftsjahr ein gutes Ergebnis erreicht.

Voraussichtliche Entwicklung

Die SaarLB erwartet für das Geschäftsjahr 2017 – unter der Prämisse der angenommenen Wirtschaftslage und der Zinsprognose – eine leicht rückläufige Ergebnisentwicklung der Kerngeschäftsfelder. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen durch eine – im Vergleich zum abgelaufenen Geschäftsjahr – höhere Risikovorsorge begründet, die durch erwartete Steigerungen im Zins- und Provisionsergebnis nicht kompensiert werden kann.

Das größte Risiko für die SaarLB liegt nach wie vor in einer erneuten Zuspitzung der Staatsschuldenkrise in Europa und eine damit verbundene weitere Zinserosion, die auch die Entwicklung der SaarLB negativ beeinflussen könnte. Außerdem sieht die Bank Risiken in den sich weiter ausdehnenden regulatorischen Anforderungen, aber auch in einer weiteren Verschärfung der italienischen Bankenkrise. Die Auswirkungen des Brexits und der geänderten politischen Situation in den USA sind aktuell noch nicht quantifizierbar; sie können ebenfalls noch negative Auswirkungen auf die europäische Wirtschafts- und Finanzlage haben.

Die Bank erwartet aufgrund der Rahmenbedingungen für 2017 einen Return on Equity (vor Steuern), der voraussichtlich deutlich unter dem aktuellen Niveau verbleiben wird. Die Cost Income Ratio wird trotz der zu erwartenden Mehrausgaben auf dem aktuellen Niveau verbleiben. Auch bei der RWA-Rentabilität erwartet die Bank zum Jahresende 2017 ein gegenüber 2016 gleichbleibendes Niveau.



Beteiligungen

Die SaarLB ist an folgenden Gesellschaften beteiligt (Stand 31.12.2016):

Finanzwirtschaftliche Beteiligungen	Anteil	Nominalkapital
Saarländische Investitionskreditbank	19,34 %	5.177 T€
Beteiligungen im Immobilienbereich	Anteil	Nominalkapital
LBS Gutachter GmbH, Saarbrücken	100,00 %	50 T€
LBS Immobilien GmbH, Saarbrücken	100,00 %	250 T€
LBS Vertriebs GmbH, Saarbrücken	100,00 %	25 T€
GEKOBÄ – Gesellschaft für Gewerbe- und Kommunalbauten mbH, Saarbrücken	38,00 %	818 T€
GSW – Saarländische Wohnungsbaugesellschaft mbH, Saarbrücken	28,57 %	1.790 T€
IVS Immobilien Verwaltungsgesellschaft Saar mbH	25,10 %	50 T€
Wirtschaftsförderungsgesellschaften	Anteil	Nominalkapital
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Saarpfalz mbH, Homburg/Saar	5,00 %	55 T€
WFG Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Landkreis Neunkirchen mbH, Neunkirchen/Saar	5,00 %	50 T€
Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Innovation und Stadtmarketing mbH, Völklingen	4,78 %	115 T€
Wirtschaftsförderungsgesellschaft St. Wendeler Land mbH, St. Wendel	2,00 %	100 T€
Kapitalbeteiligungsgesellschaften	Anteil	Nominalkapital
Saarländische Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH, Saarbrücken	33,33 %	767 T€
Saarländische Wagnisfinanzierungsgesellschaft mbH, Saarbrücken	30,44 %	9.857 T€
Sparkassen/SIKB-Beteiligungsgesellschaft mbH, Saarbrücken	9,00 %	2.500 T€
M Cap Finance Deutsche Mezzanine Fonds Zweite GmbH & Co. KG, Leipzig	4,98 %	100.500 T€
Bayern Mezzaninekapital GmbH & Co. KG, München	8,33 %	1.200 T€
Sonstige Beteiligungen	Anteil	Nominalkapital
Artelis S.A., Luxemburg	10,00 %	3.000 T€